

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, dt

[Straßburg], 2. Mai 1485

Das bûch der zal

[urn:nbn:de:bsz:31-300257](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-300257)

sy werde verkauft vmb .i. sckel des
 sylbers. Ob er zuhandt gelobt den
 acker von dem ansahende iar des ge
 nadenreichen iars als vil er mag gel
 ten. also werde er geachtet. Verlobt
 ern aber nachherlicher zeit. der priester
 der acht das gut nach der zal der iar
 die da sein vbrig bis zu dem gnaden
 reichen iar vnd werde abgezogen von
 dem werde. Vn ob der. der do hat ge
 lobt den acker den will lösen. er zu le
 ge den funfften teyl der achtung des
 guts vnd besitz yn. Will er yn aber
 nit lösen. aber erwirt einẽ andern ver
 kaufft. wer der sey der yn hat verlo
 bet. d mag yn fürbas nit lösen wan
 so der tag des genadereichẽ iars ku
 mpt. er wirt geheyliget dẽ herrẽ vnd
 die heylig besitzung gehört zu dẽ re
 cht der priester. Ob der acker ist ver
 kaufft. vnd wirt nit geheyligt dem
 herrẽ von der besitzung der merckn. d
 priester der acht den werde nach der
 zal der iar bis zu dẽ genadereichẽ iar
 vn der in hat gelobt. der geb dẽ werd
 dẽ herrẽ. Wan in dẽ genadereichẽ iar
 so kert der acker wider zu dem ersten
 herrẽ. der yn hat verkauft vnd ge
 habt hat zu eynẽ teyl seyner besitzung
 Ein yeglich achtung werd gewegen
 mit dẽ sckel der heyligkeit. Ds sckel
 hat .xx. helbling. Keyner mag gehei
 gen vnd gelobẽ die erste gepurt. dye
 do gehört zu dẽ herrẽ. es sey ein ochs
 oder ein schaff. sy sind des herrẽ. Vn
 ob es ist ein vnreyns tyer. der es op
 fer. er löst es nach seiner achtung. vnd
 geb den funffte teyl des werds. Ob er
 es nit wöll lösen. er verkaufft es eynẽ
 andern. als vil als es vor wirt gea
 chret. Alles dz do wirt geheyligt des
 herrẽ. es sey der mensch oß eyn vich.
 oder ein acker. es sol nit verkauft wer

den. vn mag auch nit gelöst werde
 was dings zu einem mat wirt geheyl
 igit dẽ herrẽ. es wirt ein heyligkete
 der heyligkeit dem herrẽ. Vnd eyn
 yeglich heyligung die do wirt geop
 fert von dẽ menschẽ. die werd nit ge
 löst aber sy sterb des tods. Alles dz
 zehent teyl der erden es sey von den
 fruchten. odervon dẽ öpfeln d baum
 die sind des herrẽ. vn sy werde im ge
 heyliget. Will aber einer lösen seynẽ
 zehende. der zu lge wẽ funffte teil ab
 ler zehende. Des schaffes vn des ochs
 vn der geys. die do geen vnder d
 rut des hirtẽ. was dings des zehende
 kumpt. dz werd geheyliget dem herrẽ
 Erwile nit dz gut noch dz böß. noch
 verwechsel das mit einẽ andern. ver
 wechselt aber einer. vnd das do ist
 verwechselt. vnd vmb dz es ist ver
 wechselt. es werd geheyligt dem her
 ren vnd werd nit gelöst Ditz sein dy
 gebot die der her gebot moysi zu dẽ
 sinen israhel. yn dem berg synai.

Wie hatt ein end

das buch Leuiticus. vnd hebt an dz
 buch Numeri. das ist das buch der
 zal vnd dz vierd buch moysi.

Das erst. Capitel

Wie alle streytere menner. benenert
 vnd gezelt .vij. fürsten geordnet wur
 den. Vnd das geschlecht leui ward
 nit gezelt. sinder zu der pfleg des ta
 bernackels verordnet.

Und der redt zu

moysen yn der
wüste sinai in dē
tabernackel des
gelübds. an dē
ersten tag des
andern monetz

yn dē andern iar irs aufgangs von
egipto. sagend. Nemend die summe
aller sammūg der sun israhel durch
ir geschlecht vñ heuser. vñnd die na-
men ir aller. was da sey männliches
geschlechtes. vom zwayntzig iaren
vñnd darüber. aller der sterckstem
mann von israhel. vñnd zehend sye
durch ir schar du vñnd aaron. Vnd

sye werden mitt euch fürsten der ge-
purdte vñnd der heuser yn iren ge-
schlechten. Der namen seyn dise. Vñ
dem geschlecht ruben Elisur der sun
sedeur. Vonn dem geschlecht syme-
on. salambel der sun surisad dai vñ
dem geschlecht iuda. naason der sun
aminadab. Vonn dem geschlecht
ysachar. natanael der sun suar. vñ
dem geschlecht zabulon. elyab der
sun henon. Aber der sun ioseph von
dem geschlecht effraym. elisama der
sun ammund. Vonn dem geschle-
cht manasse. gamalyel der sun pha-
dasur. Vonn dem geschlecht be-
nyamin. abdian der sun gedeonns.
Vonn dem geschlecht dann. abie-
sar. der sun ammysad dai. Vonn
dem geschlecht aser. saggyel. vñd



der sun ochran. Von dem geschlecht gad. elisab der sun ducl. Von de geschlecht neptalim. ahira. d sun enan. Ditz seyn die edelsten fursten. der menig. durch die gepurd vnd ir geschlecht vnnnd haubt des heers israhel. die se namen moyses vnnnd aaron. mit aller der gemeynen meng vnnnd sammenten sye an dem ersten tag des andern monetz vnd zeleten sy durch dy geschlecht. vnd die heuser vñ dye yngefunde. vnnnd durch die haubt. vnd die namen aller von zwainzig iaren vnnnd darüber. als der herr het gebotten moysi. Vnd sy wurden gezelet yn der wust synar. von ruben den erstgebom israhel. durch die geschlecht. vnnnd durch die gesund. vnnnd durch die heuser. vnnnd durch die name der haubt. Alles dz da ist meliches geschlechtes von zwainzig iare vñ darüber zugeen zu dem streyt. sechs vnd vierzigtausent funffhundert. Von den sunen symeon. durch ir geschlecht. vnnnd durch die heuser. vnd durch die yngefunde irer gepurde. dye wurden gemerckt durch die namen. vnnnd durch die haubt aller. alles dz da ist mennliches geschlechtes von zwainzig iaren vnd darüber zugen zu dem streyt. neun vnd funfzigtausent dreyhundert. Von den sunen gad durch ir geschlecht vnd die yngefunde vnd durch die heuser ir gepurde. dye wurden gezelet durch die namen aller von zwainzig iaren vnnnd darüber. alle die da giengen zu den streit funff vnd vierzigtausent sechs hundert funffzig. Von den sunen iuda durch die geschlecht vnnnd durch dye yngefunde vnd durch die heuser ir gepurde. vñ durch dy namen allervon zwainzig iaren vnd darüber alle die

da mochten geen zu den streitten. die wurden gezelet vier vnd sibentzigtausent sechs hundert. Von den sunen isachar. durch die geschlecht vnd dye yngefunde vnd die heuser ir gepurde durch die namen aller von zwainzig iaren vñ darüber alle die da mochten geen zu den streyten wurde gezelet. vier vnd funffzigtausent vierhundert. Von den sunen zabulon durch ir geschlecht. vnd gesynde vnd heuser ir gepurde. wurde gezelet durch ir yeglicher namen von zwainzig iaren vnnnd hynüber. alle die da mochten zu streyt zehen syben vnd funffzigtausent vierhundert. Von den sunen ioseph der sun effraim. durch ir geschlecht vnnnd gesund vñ heuser ir magtschaft wurde durch der namen ir aller gezelet von zwainzig iaren. vnnnd darüber alle die do mochten geziehen zu den streyten vierzigtausent funffhundert. Darnach dye kynder manasse. durch ir geschlecht yngefunde vnd heuser ir gepurd. wurden gezelet ir yeglicher namen von zwainzig iaren vnnnd hynüber alle die do mochte zu streyt zehen zwainzig vnd dreyssigtausent zwainzig hundert. Von den kindern beniamin durch ir geschlecht. gesunde vnd heuser ir gepurd. wurden gezelet yeglicher namen von zwainzig iaren vnd hynüber alle die da mochten zu streit zehen funff vnd dreyssigtausent vierhundert. Von den kindern dan durch ir geschlecht vnnnd ir gesynde vñ heuser irer gepurd. wurden gezelet mit ir yeglicher namen von zwainzig iaren vnnnd hynüber alle die do mochten zu streyte zehen zwainzig vnd sechzigtausent sybenhundert. Von den kynden aser. durch ir geschlecht

vnd gesind vnd heuser irer gepurde wurden gezelt durch ir yeglicher namen von .xx. iaren vnd hynüber alle die do mochten zustreyt zueben aynunduerzigtausent funfshundert Von den kunden neptalym durch ir geschlecht vnd gesinde vñ heuser irer freuntschafft wurden gezelt mit ir yeglicher namen von .xx. iaren vnd darüber alle die do mochten zueben. Dreyunfzigtausent vierhundert. Dese seyn die moyses vnd aaron zelten vnd die .xij. fürsten israhel. alle durch die heuser ir gepurde. vnd aller der sün israhel durch dye heuser vnd durch ir gesinde von .xx. iaren vnd darüber. die do mochten gee zu den streyten. Sechs hunderttausent dreytausent mann. fünf hundert funfzig. Aber die leuiten wurden nicht gezelt mit yn. vnder de geschlechtern ir ingesund. Vnd der herr redt zu moyses. sagend. Nichte zele das geschlecht leui noch setze ir summe mit dem sün israhel. aber stel sy vber de tabernackel der gezelt gennus. Vnd vber alle seine vaf. vñ was dings do gehört zu den gesetzen sye selb tragen den tabernackel vnd alle seine geschur. vnd werden yn de dienst vnd setzen ire gezelt durch de umbrayß des tabernackels. vnd so man wirt hinweg ziehen. so sülte dy leuiten ablegen den tabernackel. vñ den wider auffrichten. So man dye gezelt auffschlecht vnd welchervö den frembden hinzu nahet. der soll getöd werden. vnd sullen die sün israhel ire gezelt setzen. ein yeglicher durch sein schar die leute besten ire gezelt durch den umbrayß des tabernackels. dz nicht werde dy vnge nad vber die menig der kinder von

israhel vnd sollen wachen yn den hütten des tabernackels der gezelt gennus. Darumb die sün israhel tetten nach allen dungen. die der herr het gebotten moysi.

Das ander capitel

Wie sich die geschlecht mit iren gezelten sunderten.

Wo der herr redt zu moyses vnd zu aaron. sagend. Die sün israhel vnd die heuser irer geschlecht die setze alle durch ir schar die gezelt yn den umbrayß des tabernackels des gelübds. Judas der steck das gezelt gegen dem auffgang durch dye schar seins heers. vnd naason d sün amunadab werd er fürst seyner sün vnd alle die summe der streyttenden von seynen geschlecht. was vierundsybenzigtausent sechs hundert. Bey disen setze die herbergen die vö dem geschlecht ysachar. der fürst was natanael der sün suar. vnd alle dy zal seiner streyter was vierundfunfzigtausent vier hundert. In dem geschlecht zabulon was heliab fürst d sün heldon. vnd alles das heer der streyter von seynem geschlecht was sybenundfunfzigtausent vier hundert. Alle dye do wurden gezelt yn den herbergen inde. der waren hundert sechsundachtzigtausent vier hundert die geend auß zu ersten durch ir schar. In den herbergen der sün ruben zu dem lannid mittern tag wirt der fürst elisur. der sün sedeur. vnd

alles heer seyner streyter die sind ge
zelt sechsundvierzigtausent fünfhu
dert. Bey diesem satzen die herberge
die von dem geschlechte symeon. der
fürst was salumiel der sun sursaddai
vnd alles das heer seyner streyter
ward gezelt. newundfünffzigtau
sent dreyhundert. Vnder dem gesch
lechte gad was der fürst eliasaph der
sun duel. Vnd alles heer seiner strei
ter wurden gezelt fünfundvierzig
tausent sechshundert fünfzig. Dese
warden alle gezelt yn den herberge
tuben die do giengen an der andern
statt durch ir schar hundert fünfzig
tausent tausent vierhundert vñ fünf
zig. vñnd der tabernackel der zeuge
nuß werde erbauet durch die ambr d
leuten vnd durch die schare. Vñnd
als er wirt auffgerichtet also wirt er
inder gelegt. All geen sye durch dyc
ster vñnd durch ir ordnung. Zu dem
vndergang werden die herbergen d
sun effraym. der fürst was elisama
der sun ammid. vnd alles heer sey
ner streyter warden gezelt vierzig
tausent. Vñnd die geschlechte der sun
manasse. der fürst was gamahel der
sun sadasur vñnd alles heer seyner
streyter ward gezelt zweyunddrey
sigtausent zweyhundert. Vnder d
geschlechte der sun benamin. was d
fürst abidan der sun gedeons vñnd al
les heer seiner streyter waren geacht
fünffunddreyssigtausent vierhundert
Alle die do seyn gezelt in den herber
gen effraym. der waren hundert acht
tausent hundert. dise giengē dy drit
ten durch ir schar. Die sun dan setze
die herbergen zu dem teyl mitterna
cht. Der fürst was abieser der sun am
missaddai. Alles sein heer seiner strei
ter waren gezelt zwayundsechzig /

tausent sybenhundert. Bey diesem
stecken die gezelte von dē geschlechte
aser. der fürst was phegiel. d sun och
ran. Alles sein heer seyner streyter
warden gezelt cynnundvierzigtausent
fünfhundert. Vñnd dem geschlechte
der sun neptalim. der fürst was abi
ra. der sun enan. Alles seyn heer sey
ner streyter warden gezelt dreyund
fünffzigtausent vierhundert. Alle die
do sind gezelt yn den herbergen dan
der waren hundert sybenundfünffi
gtausent sechshundert. vñ dise gieng
gen zu dem ungen. Die zal d sun
israhel geteylet durch die heuser irge
schlechte. vñnd die schar sechshundert
dreytausent fünfshundert fünfzig.
Wann die leuten wurden mit ge
zelt vnder den sunen israhel. Wann
also gebott der herr moysi. vñnd die
sun israhel tetten alle ding dy d herr
het gebotten vñnd setzten die herber
gen durch ir schar. vñnd giengen du
rch ir yngesind. vñnd durch die heu
ser ir veter.

Das drit Capitel

Wie moyses vñnd aarō das geschle
chte der leuten zelten. vñnd die erste
gepomen in israhel.

Itz sind dyc

Dieses geschlechte aarōs vñ moysi
si an des tag. an dem der
herr redt zu moysen an dem berg sy
nar vñnd ditz seyn die namen der sun
aarōns. vñnd seyn erstgepomer na
dab. vñnd abiu. vñnd eleazar. vñnd

ysamar. Ditz seyn dye namen der
 sün aarons der puester die do sein ge
 salbr. der hende waren erfüllet vnd
 geweyhet das sye brauchten die pue
 sterschaft. Ladab vnd abui sturben
 on sünd yn der wüsten synai. do dye
 opferten das fremd sewer yn dem an
 gesicht des herren vnd elasar vnn
 yhemar die gebrauchte der puester
 schaffte vor aaron irem vater. Vnd
 der herr redt zu moysen. sagend. Zu
 füg das geschlecht leui. vnnnd heys
 sy steen yn dem angesicht aarons des
 puesters. das sy ym dienen vnd wa
 chen. vnnnd behüten was dungs da
 gehört zu dem dienst der menig vor
 dem tabernackel der zeugnus. das
 sye behüten die vash des tabernackels
 vnnnd im dienen ynn seynem dienst.
 Vnnnd du gibst die gab den leuiter
 aaron vnnnd seynen sün. den sy sein
 geantwurt vnnnd den sünen israhel.
 wann aaron vnnnd seyn sün die stel
 te vber den dienst der puesterschaft.
 Der außwendigeder sich genahet zu
 dem dienst der sterb. Vnnnd der herr
 redt zu moysen. sagend. Ich hab ge
 nomen leuiter von den sünen isra
 hel für ein yegklich gepurd. dye do
 öffnet müter leyb vnder den sünen
 israhel. vnnnd sy werden mein leuiter
 Wann ein yegklich erstgeburt dy ist
 meyn. Seyt das ich schlug die erste
 boren yn dem land egipt. ich heylt/
 get mir was dings zu erstenward ge
 born yn israhel. Sy seyn mein von
 den menschen bis zu den viben. Ich
 der herr. Vn der herr redt zu moysen
 yu der wüst synai. sagend. Zelt dye
 sün leui ein yegklichs menlichs von
 einem monede vnnnd darüber. durch
 die heyser ir veter. vnnnd durch dy in
 gesunde. Moyses d zalt sy als d herr

herr gebotten vnnnd die sün leuiter
 den gezalt vnnnd sünden durch ir na
 men. gerson. vnnnd chaath. vnnnd me/
 rari. Die sün gerson. lebni. vnnnd se/
 mey. Die sün chaath. amram. vnnnd
 essaar. hebron vnnnd ozziel. Dye sün
 merari. mooli vnnnd musi. Von ger/
 son waren zwey yngesunde. der leb/
 niter. vnnnd der semeiter. die zal des
 volcks von menlichen geschlecht ist
 von eym monede vnd darüber. sy/
 bentaufent fünffhundert. Dife satz
 ten sich nach dem tabernackel. zu de
 vndergang vnder den fürsten elya/
 saph. dem sün lael. vnnnd herren dye
 wache yn dem tabernackel des gelü
 bds. yn selb den tabernackel vn sein
 decksal. vnnnd das gezeld dz do ward
 gezogen für die türen des dachs des
 gelübd. vnnnd die vmbhering des
 hoffs. vn das gezeldt das man heu
 ct yn den eyngang des hoffs des ta
 bernackels. vnnnd was dings da ge/
 hört zu der ordnung des altars. dye
 sewln des tabernackels. vnnnd alle sein
 vash. Dz geschlechter chaath wirdt ha
 be die volck. d aramiter vn ieszariter
 vn ebroniter. Wan ditz seyn die yn ge
 sind der chaathariter die do seyn ge
 zelt durch ir namen. alles menlichs
 geschlecht von eynem monede vnd
 darüber. achtaufent sechshundert sy
 haben die wache der heyligkeit vnn
 setzen die herbergē zu dem land mit
 temtag. Vnnnd ir fürst wirt elisaphā
 der sün ozziel. vnnnd sy behüten dye
 arch vnnnd den tisch vnnnd das kertzstal
 oder leuchter die altar vnnnd dye vash
 der heyligkeit yn dem man diener.
 vnnnd den vmbhang. vnnnd alles dz
 haufgerette yn dise weys. Aber elta
 zar der sün aaron des puesters wirt
 ein fürst der fürsten der leuiter. vber

die wächter der behütung der heylig
 keyt vnnnd von merari werden dye
 volck der moositer vnd der musiter
 dye werden gezelet durch ir namē al-
 les menlichs geschlechtes von eynē
 monde vnnnd darüber sechstaufende
 zweyhundert. Ir fürst was suriel d
 sun'abiac. sy sazten die herbergē zu
 dem land mitternacht. Vnd vnder
 ir hut werden die tafeln des taberna-
 ckels. vnnnd die stangen vnd dy psey-
 ler vnnnd ir sewlen. vnnnd alle dunnig
 die do gehören zu dem dienst yn dy/
 se weyß. vnnnd die pseyler des hoffes
 durch die vnkreyß mit iren grunt/
 uesten. vnnnd die pffel mit iren strickē.
 Moyses vnnnd aaron die sazten die
 herbergen für den tabernackel des ge-
 lübds. das ist zu dem land des auff-
 gangs. vnnnd hetten die hut der heyl-
 igit mit iren sinnen. yn mit d sun
 israhel. Der frembde der sich gena-
 het. der sterb. Moyses vnnnd aaron dy
 zalten alle die leuiten nach dem ge-
 bort des herren durch ir yngefynde
 yn menlichem geschlecht vnnnd eym
 monede vnnnd darüber. der warent
 xxij. tausent Vn d herr sprach zu moi-
 sen. Zele du die erstgeborn menlichs
 geschlechtes. vnnnd den sinnen israhel
 von eynem monet vnd darüber. vñ
 hab ir sum Vnnnd nym mit leuiten
 für eyn yeglich gepurt der sun isra-
 hel. Ich binn der herr. Vnnnd ir vich
 vmb alle die erstgeborn des viches d
 sun israhel. Vnnnd moyses der zeler
 die erstgeborn der sun israhel als der
 herr het gebotten. vnd der menliche
 bild waren durch ir namen von eym
 monede vnd darüber. xxij. tausent
 zweyhundert dreyundsibentzig. vnd
 der herr sprach zu moysen. sagend.
 Nym die leuiten für die erstgeborn

der sun israhel. vnnnd die vich der le-
 uiten für ir vich. vnnnd sywerde mein
 leuiten. Ich bin der herr. Nym fünf
 sikel durch all die haubt. zu der maß
 der heyligkeit in dem werd der zwey
 hundert vnnnd der dreyundsibentzig.
 die do vbertreffen die zal der leuiten
 von dem erstgebornen der sun isra-
 hel. Der sikel hat zweintzig hebling
 Vnnnd gib das gut vnnnd den werde
 der ding die darüber sind. aaron vñ
 seynen sinnen Darüb moyses d nam
 das gut der ding die da vbug warē.
 vnnnd die er het elöht von den leui-
 ten vmb die ersten gepurde der sun is-
 rahel. tausent dreyhundert fünfund
 sechzig sikel. nach dem gewicht der
 heyligkeit. vnnnd gab sy aaron vnd
 seynen sinnen nach dem wort das im
 der herr'het gebotten.

Das vierd Capitel

Wiemoyes vnnnd aaron aber das
 geschlecht der leuiten zeleten vnd or-
 denten was dienstes oder ampts sye
 thun vnd haben solten.

Wo der herr
 redt zu moysen vnnnd zu
 aaron. sagend Nempt dy
 sum der sun chaach vnnnd der mit
 durch ir herfer vnd durch ir ynge-
 funde. von de. xxx. aarn vnd darüber
 bis zu dem. l. aller der do eingeen dz
 sy steen vnd dienen yn dem taberna-
 ckel des gelübds. Ditz ist der dienst
 der sun chaach. Aaron vnd seyn sun
 die geen yn den tabernackel des ge-
 lübds vnd yn die heyligkeit d heyl

ge. vñ so dy herberge seyn zubewebe
 sy lege hyn d'vmbhang d' do hange
 vor den türen vñnd wunden darent
 die arch der zeugnuß. vñnd abermal
 len bedecken sy es mit ein deckfal der
 iacincten sellen. vñnd praitten oder
 decken darauff eynen mantel ganz
 iacincten. vñnd süren eyn die stan
 gen vñnd den rüsch der sürlung. sy
 süllen yn bedecken mit eym iacinct
 ten mantel. vñnd setzen darent d'ye
 rauchuaß vñnd die möser. die köpff
 vñnd die becher zegießen. vñnd zu d'e
 opfern. Die brot werden zu allen zeit
 ten auff ym. vñnd sy breyten dar
 auff eynen roten mantel den bede
 cke sy abermal mit ein deckfal d' ia
 cincten vell. vñnd ziehen ein dy stä
 gen. Sy nemen auch eynen iacincte
 sell mantel. do mit sye bedecken das
 kerzstal mit den liechtuaßen vñ zan
 gen. vñnd mit den bereytschafften al
 ter der vaf des öls die do sind not.
 turstig zuentzunden die liechtuaß vñ
 vber alle ding legen sy ein deckfal der
 iacincten sellen. vñnd süren ein d'ye
 stangen. vñnd sy wunden auch eyn
 den guldin altar mit iacincten ge
 wanden. vñnd sy bereyten darauff
 eyn deckfal der iacincten sellen vñnd
 süren eyn die stangen. Alle die vaf
 mit den man diener yn der heylig
 keyt. die bewinden sy mit eynem ia
 cincten mantel. vñnd bereyten dar
 auff eyn deckfal der iacincten sell vñ
 süren eyn die stangen. Auch den al
 tar d'eynige sy mit aschen vñnd be
 wunden yn mit purpurim gewand.
 vñnd setzen mit ym alle die vaf die
 sy yn dem dienst brauchen. das ist dy
 empfangung des fers. die kreuz vñ
 die rüsch die hacken vñnd die koluaf
 Alle die vaf des altars. die bedecken

sy miteinander. mit eynem deckfal.
 maniger iacincten sellen. vñnd sü
 ren eyn die stangen. vñnd so aaron
 vñnd seyn sün eynwunden die heyl
 gkeyt vñnd alle ire vaf yn der bewe
 gung der herberge. denn geen ein die
 sün chaach das sy tragen die eyng
 wunden ding. vñnd türen nitt d'ye
 vaf der heyligkeit. das sy nit sterben
 Ditz seyn die purd der sün chaach in
 dem tabernackel des gelübdes. vber
 dise wirt eliazar der sün aarons des
 priesters zu des sorg gehört d'z ölz zu
 halten. die liechtuaß vñnd der zusamē
 legung des weyrachs vñnd das opfer
 das es werd geopfert zu allen zeitē
 vñnd ölz der salbung. vñnd was dings
 do gehört zu dem dienst des taberna
 ckels. vñnd aller des vaf die do sein
 yn der heyligkeit. vñnd der herr redt
 zu moysen vñnd zu aaron. sagend
 Nicht wolt verheffen das volck cha
 ach von der mit der leuten. Aber d'z
 thut yn. das sy leben vñnd nicht ster
 ben. ob sy rüren die heyligkeit d' hei
 ligen. Daro vñ seyn sün die geen ein
 vñ sy sell orden die werck aller vñnd
 teylen was ein yeglicher soll tragē.
 Die anderen süllen durch kein hüß
 chkeit sehen die ding die yn der heyl
 igkeit seyn. ee das sy werden eyng
 wunden. oder sy sterben. vñnd der
 herr redt zu moysen. sagend. Nym
 auch die summ der sün gerson. durch
 ir bewser. vñnd die yngesind vñnd ir
 geschlecht von. xxx. iaren. vñnd dar
 über bis zu den. l. iaren. Sel alle d'ye
 do eynggeen vñnd dienen yn dem ta
 bernackel des gelübdes. Ditz ist das
 amp des gesunds der gersoniten das
 sy tragen die vmbhang des taberna
 ckels. vñnd das dach des gelübdes.
 d'ye ander bedeckung. vñnd vber al

le ding die iacincten bedeckung. vñ
 das gezeldt das do hanget yn de ein
 gäg des tabernackels des gelübds. dy
 umbheng des hoffs vnd den umb/
 hang der do ist yn dem eygang vor
 dem tabernackel. Alle ding die do ge/
 hören zu dem altar. die strick vñnd
 die vaf des diensts. wie es dann aa/
 ron schuff. vñnd seyn sin das sy tra/
 gen die sin gerson. das ir yeglicher
 wisse welchem werck sye süllen ver/
 binden seyn. Ditz ist der dienst des
 yngesundes der gersoniten yn dem ta/
 bernackel des gelübds. vñnd sy wer/
 den vnder der hand ythamar dem
 sin aarons des püesters. vñnd zele
 die sin merari durch die yngesinde
 vñnd durch die hewser ir veter von.
 xxx. iaren vñnd darüber bis zu. l. ia/
 ren. alle die do eingeen zu dem ampt
 des dienstes vñnd ere des gelübds d
 zeugnus. Ditz seyn ire werck. Sye
 tragen die taffel des tabernackels vñ
 seyn stangen. die geschwel vñnd dye
 seveln des hoffs mit den grüntue/
 sten vñnd mit den pfelen vñnd mit
 iren seulen. alle die vaf vñnd dz haus
 geredt die empfahen sy zu der zal vñ
 tragen sy also. Ditz ist das ampt des
 yngesundes der merariten vñnd der
 dienst yn dem tabernackel des gelü/
 bdes. vñnd sy werden vnder de hen/
 den ythamar des sins aarons des
 püesters. Darumb moyses vñnd aa/
 ron vñnd die fürsten der synagog.
 dy mercken die sin chaath durch dy
 geschlecht vñnd durch die hewser ir
 veter von. xxx. iaren vñnd darüber
 bis zu dem. l. iar. Alle die do eyngeen
 zu dem dienst des tabernackels des
 gelübds vñnd ir wurde funde zwey
 tausent sybenhundert fünfzig. Ditz
 ist die zal des volcks chaath das do

eyngeet yn den tabernackel des ge/
 lübds. Dise zal moyses vñnd aaron
 nach dem wort des herren durch dye
 hand moysi. Vñnd die sin gerson
 wurden gezalt durch die geschlecht.
 vñnd durch die hewser ir veter von
 xxx. iaren vñnd darüber vñnz zu des
 fünfzigisten iar. alle die do eyngeen
 das sy dienten yn dem tabernackel
 des gelübds. vñnd seyn erfunde zwey
 tausent sechshundert dreyssig. Ditz
 ist das volck der gersoniten die moi/
 ses vñnd aaron zalten nach der wort
 des herren vñnd die sin merari wur/
 den gezalt durch die geschlecht vñnd
 die gesund vñnd durch die hewser ir
 veter von dreyssig iaren vñnd darü/
 ber. vñnz zu dem fünfzigisten iare. al/
 le die da eyngeen zu vollbringen den
 sytten des tabernackels des gelübds
 vñnd ir seyn funden dreytausende
 zweyhundert. Ditz ist die zal der sin
 merari. die moyses vñnd aaron zal/
 ten nach dem gebot des herren durch
 die hand moysi. Alle die do wurden
 gemerckt von den leuten. vñnd dye
 moyses macht zu erkennen. vñnd aa/
 ron vñnd die fürsten israhel. durch
 die geschlecht. vñnd durch die gesun/
 de. vñnd durch die hewser ir veter
 von dreyssig iaren. vñ darüber. vñnz
 zu dem fünfzigisten iar. die do eyn/
 geen zu dem dienst des tabernackels
 zutragen diebürde. derwaren mitein
 ander achttausend fünfshundert vñnd
 achtzig. Moyses der zal sy nach des
 wort des herren. eynem yeglichen
 nach seinem ampt vñnd irbürde. als
 der herr het gebotten.

Das v. Capitel

Wie die vbertreter d gesetz gestraft
 werden sollen vñnd ob eynem man

beduncket das feyn weyb sich mit eynem andern vermüschet. wie sye sich entschuldigen soll.

20 der herr

redt zu moysen. sagend. Gebet den sünen israhel das sy außwerffen von den herbergen eynen yegliche außserzigen. vnd der da fleuht von de samen. vnd der da ist vermayliger von den todten. Werfft auß von den herbergen als wol den man. als das weyb. das sye nit vermayligen die ding. so sy wonen bey euch. Vnd die sün israhel tetten also. vnd wüffens auß von den herbergen. als der herr her geredt zu moysen. Vnd der herre redt zu moysen. sagend. Rede zu den sünen israhel. Es sey der mann oder das weyb. so sy thun von allen den sünden. die den leuten gewonet zu widerfaren. vnd durch die versamlung vbergeen das gebot des heeren vnd sünden. sye bekennen ir sünde vnd sy widergeben das sünst teyl darüber. dem selben haubt da wider sy den haben gesündet. Wann ob nicht ist der es nympt sy geben es den herren. vnd es wirt des priesters. ort den wider. der da wirt geopfert vmb die reynigung. das es sey eyn gefeltiges opfer. vnd all erst frucht. die dye sün israhel opferen. die gehören zu dem priester. vnd was dings da werde geopfert von allen. yn die heyligkeit. vnd werd geantwurt yn die hend des priesters. das wirt sein Vn der herr redt zu moysen. sagend. Rede zu den sünen israhel. vnd spruch zu in. Der mann des weyb da ir. vñ verschmehe yne vnd schlefft bey eynem

andern man. vnd der mann mag das nit ergreyffen. wann die ebrechung ist verborgen. vnd mag die nit straffen mit zeugnuß. wann sy ist nit funden yn dem laster vnd ob die starck lieb der ee bewege dem mann wider seyn weyb. oder die da ist vermayliger. oder wirdt gemerckt mit eynere bösen arckwoning. er für sy zu dem priester. vnd opfer vmb dz zehend teyl des samens des gürsten/melks. Er gieß nit das öl auff sye. noch leg denn weyrach. wann es ist ein opfer der efferung. Vnd eyn opfer zu der suchung der ebrechung Darumb der priester der opfer sy vñ schicke sy für den herren. vnd er nem eyn heyligs wasser yneum irdischen vaf vnd eyn wenig erd von dem bodem od estrich des tabernackels lasse es yn das wasser. Vnd so dzwey be stiet yn dem angesicht des herren der priester emb löß ir haubt. vñ leg das opfer der gedencung auf ir heid vnd das opfer der efferung. Vnd halt die bittersten wasser ynn die er mit verfluchung der stüch getragen hat. er beschwert sy vnd spruch. Ob nit hat zuschaffen ein fremb d man mit dir. vnd ob du nit bist. vermayliger vnd hast gelassen das beet des mans dise bittere wasser ynn die ich hab eyngelegt den fluch. schaden dir nit. hastu dich aber genayget vñ dey nem mann vnd bist vermayliger vnd hast geschlaffen bey eynem anderen man. du vnderligest disen fluch. Der herr gibt dich zu einē fluch vnd zu eynē exempel aller vnder seynē volck. Er macht faulen dein hüß dein bauch erplee sich vnd werd zerissen. Die verfluchten wasser gien in deynē bauch vnd so der bauch faulet

so faut auch deyn hüß. Vñ dz weyb
das antwort. Dz geschch amen. vñ
der pryester schreyb diesen flüch in de
büch vñ abtylge sy mit den bytter
sten wassern in die er hat gethan den
flüch vñ gebe ir zü trincken. So sye
hat getruncken. der pryester nem das
opfer der eyserung von ir hand vñ
bek es auff vor dem herren vñ leg
es auff den altar doch allein also. dz
er züm ersten neme cyn wenyg des
opfers. vñ dem. das da wurd geop
fert vñ zunde es an auf dem altar
vñ also gebe er zü trincken des weyb
dye byttern wasser. So sy getrinckt
vñ ist vermayliget vñ hat versch
meht den man. vñ ist schuldig der
eebrechung. die wasser des flüch dñ
schgeen sy vñ der hauch erplet sich
vñ die hüß faut vñnd das weyb
wurd zü cynem flüch. Vñnd zü
cynem exempel allem dem volck.
Vñnd ob sye nit ist gewessen ver
mailget. sy wurd vñschuldig vñ ge
pirt kinder. Dis ist die ee der eyserung
Ob sich das weyb hat geneygt von
irem man. vñ ob sy ist gewesen ver
mailget. vñ der man wirt bewegt
mit dem geyst der eyserung er füre sy
in dem angesicht des herren. vñ der
pryester thū ir nach allen dingen. die
da sein geschribē der man wurd on
schuld vñ sye empfeht ir possheyt

Das vi. Capitel

Wie sich der halten soll der got ich
zig gefobet hatt. vñnd was er dar
nach thun soll.

120 der herr

redt zu moysen. sagend.
Rede zu den sunen isra
hel. vñnd sprich zu yn. Der man oder
das weyb. so sy thun ein gelübd das
sy werden geheyliget. vñnd sich wöl
len heyligen de herren. sy süllen sich
enthalten vor dem weyn. vñnd vor
allem dem. das da mag trincken ma
chen. Sy trincken nit den essich von
dem weyn. vñnd von cynem yegeli
chem andern tranck. vñnd wñ dings
da wirt außgetruckt von dem traub
en. sy essen nit die frischen weynber
noch die düren. alle die tag yn denn
sy werden geheyliget dem herren auß
dem gelübd. sy essen nit yn aller der
zeyt ir scheydung was dings da
mag seyn auß dem weyngarten vñnz
zu dem weynkoren. Das scher messer
gee nit auff seyn. haubt yn aller zeyt
seyner abscheydung. vñnz zu dem er
füllen tage. in dem er wirt geheylige
dem herren. er wirt heylig die weyl dz
die har seynt haubts wachsen. In
aller der zeyt seyner heiligkeyt gee er
nicht ein auff den todten. noch auch
vber die leych des vaters. vñnd d mü
ter. vñnd des brüders. vñnd d schwe
ster. werd er nicht vermayliget. wann
der segen seynt gotz ist auff seynem
haubt. vñnd er wirt heylig dem her
ren alle die tag seyner scheydung.
Wann ob yemand gechlung sterbe
vor ym. das haubt seynt segens
werd vermailiget. vñnd zuhand scher
er es an dem selben tag seyner reyni
gung. vñnd anderweyd an dem sybē
den. Aber an dem achten tag. so op
fer er zwi turteltauben. oder zwi
un. z tauben dem pryester. vñnd yn
dem eingang des gelübs der zeyg

knus vnd der priester mach die eyn
vmb die sünd vnd die anderen zu ey
nem gantzen opfer. vnd er bitte vmb
yn. wann er hat gesündet vber den
todten vnd er heyligt seyn haubt
an dem tag. vnd heylig dem herrē
die tag seiner scheidung. er opfer ein
ierigs lamp vmb die sünd. doch al/
so. das die erstenn tag werden eytel
vmb sunst. wann seyn heyligkheit ist
vermayligt. Ditz ist die ee der heylig
kheit. So die tag werden erfüllt dye
er hat erkent auß dem gelübde er für
yn zu der türe des tabernackels des
gelübdes. vnd er opfer seyn opfer de
herren. eyn ierigs vnuermayligtes
lamp zu eym gantzenn oppfer.
Vnd eynn ieriges vnuermayli/
gtes schaff vmb die sünnde. vnd
eynen vnuermayligten wyder zu
eym fridsamen opfer. Vnd eyn
kop der vngesewren brot. die da sein
besprengt mit öl. vnd eynen vnge
sewren fladen gesalbet mit öl. vnd
die opfer der aller. der priester der op
fer die dung vor dem herren. vnd
er mach sy als woll vmb die sünnd.
als zu dem gantzen opfer. Aber den
wyder opfer er dem herrē zu eym frid
samen opfer. vnd opfer auch da mit
den korb der vngesewren brot. vnd
die opfer die man auß gewonheyt
schuldig ist. Den werd geschoren der
reyn vor d türe des tabernackels des
gelübdes das hat seyner heyligkheit
vnd er nem seyn har vñ leg das auff
das sewr. das da ist vndergeleget de
opfer der fridsamen. vnd die köch/
ten büg des widers. vnd den eynē
vngesewren kuchen von dem korb
vnd eynen gesewren fladen. vnd
antwurt es in die hend des geheylig
ten. darnach so seyn haubt wurde ge

schoren. vnd so er es anderweid em
pfecht vonn ym. er hebes auff in des
angeficht des herren. vnd die gehei
ligten dung werden des priesters. als
das brüstkleyn das man hat heysen
herdan schayden. vnd die hüft. Nach
diesen dingen mag der geheylig ge/
trincken weyn. Ditz ist die ee des ge/
heyligten. so er hat gelobt sein opfer
dem herrē yn der zeit seyner heylig
kheit. on die dung die sein handvunde
Nach dem das er hat gelobt mit de
herren. also thu er zu der vollkumen
heyt seyner heyligkheit. Vñ der herr
redt zu moysen. sagend. Rede zu aa
ron vnd seynen sunen. Also gese/
gent die sün israhel. vnd sager yn.
Der herr gesegen dir. vñ behüt dich.
Der herr zeyg dir seyn antlitz. vnd
erbarm sich deyn. Der herr ker seyn
antlitz zu dir vnd geb dir de fryd.
Sy antreffen meynen namen vber
die sün israhel. vnd ich gesegen sye.

Das VII. capitel

Was opfers die fürsten opferen do
der tabernackel aufgericht was. vñ
wie got redet mit Moysen auß d bet
tasek.

So es gescha

che an de tag an de moy
ses her volendet den ta
bernackel vnd yn aufgericht. vnd
her yn gesalbet vnd her yn geheyligt
mit alle seynē vassen. zogleicherweis
den altar vñ seyn vash die fürste isra
hel. vnd die haubt der yngesinde. die

Darwaren durch alle die geschlechter vñ
 ir verweiser die da wurden gezelet. dy
 brachten die gab vor dem herren. se-
 chß bedekter wege mit zwelff ochßen
 Zween wagen bracht die zwen her-
 zogen. vnd yeglicher einen ochßen
 vñnd sy brachten die ding yn dez an-
 gesicht des tabernackels. Vñnd der
 herre sprach zu moysen. Empfach
 von yn das sye dienen yn dem dienst
 des tabernackels vñnd antwurt sye
 den leuten nach dez orden utes dien-
 stes. Darumb da moyses het empfa-
 gen die wegen vñnd die ochßen. er ant-
 wurt sy den leuten. Zwen wege vñ
 vier ochßen. gab er den sinen gerson
 nach dem das sy hetten notturfft. dy
 anderen vier wegen vñnd die acht
 ochßen gab er den sinen merari. nach
 dem ampt vñnd nach irem dienst von
 der der hannd ythamar des suns aa-
 rons des priesters. Aber denn sinen
 chaath gab er nit wegen vñnd ochß-
 sen. wann sy dienten yn der heylig-
 keyt. vñnd trügen die bürden mit de-
 aygen achßelen. Darumb die hertzo-
 gen die brachten ir opfer für den al-
 tar. yn der weyhung des altars an
 dem tag. an dem er ward gesalbt. vñ
 der herre sprach zu moysen. Alle dye
 hertzen die opferen die gab. zu der
 weyhung des altars durch alle tag
 An dem ersten tag opfer seyn opfer.
 Naason der sun amminadab von
 dem geschlecht uida vñnd sy mach-
 ten yn ir. eyn silbrin essichuas. yn dez
 gewicht hundert vñnd dreysig sy-
 ckel. eyn silbrin schenckuas habennnd
 sibentzig sichel nach dez gewicht der
 heyligkeyt. yetweders voll semel-
 melbs besprenget mit ol zu dem op-
 fer. eyn rauchuas von zehen sicken
 des golds vol des weyrachs vñnd ey-

nen ochßen von der schweyg. vñnd ey-
 nen wider vñnd eyn ierigs lamp zu
 dem gantzen opfer vñnd eyne bock
 für die sünde. vñnd zwen ochßen yn
 dem opfer der fridsamen opfern. fünf
 wider. fünf böck. fünf ierige lemmer
 Ditz ist das opfer naason des suns
 amminadab. An dem anderen tag op-
 fert natanael der sun Suar der her-
 zog von dem geschlecht ysachar. eyn
 silbrin essichuas habend hundert vñ
 dreysig sichel. ein güldin schenckuas
 habend sibentzig sichel nach dem ge-
 wicht der heyligkeyt. yetweders vol
 semelmel besprenget mit ol zu dem
 opfer. eyn güldin rauchuas habend
 zehen sichel vol des weyrachs. eyne
 ochßen von der schweyg. vñnd eyne
 wider. vñnd eyn ieriges lamp zu ey-
 nem gantzen opfer. vñnd eyne bo-
 ck vñnd die sünd vñnd zwen ochßen
 yn dem opfer der fridsamen. fünf wi-
 der. fünf ierige lemmer. fünf böck.
 Ditz ist dz opfer natanael des suns
 suar. An dem dreyten tag der fürst d
 sin zabulon elyab der sun helon op-
 feret eyn silbrin essichuas das wag
 dreysig vñnd hundert sichel. vñnd
 eyn silbrin trinckuas das het sibent-
 zig sichel an dem gewicht der heylig-
 keyt. beyde voller semelmel bespröge
 mit ol zu der heyligkeyt. eyn gü-
 din rauchuas wegennd zehen sichel
 voller weyrachs. eyne ochßen von
 den rynderen. vñnd eyne wider vñnd
 eyn ierig lamp zu eynem gantzen en-
 tzentopfer. vñnd eyne bock für
 die sünd vñnd yn dem opfer der frid-
 samenn opfer zwen ochßen vñnd
 fünf wider vñnd fünf böck ierige
 lemmer. Das ist das opfer elyab des
 suns helon. An dem vierden tag
 der fürst der kunder ruben. helisur.

der sun sedeur. opfert ein silbrin essichuas. wegend dreyszig vnnnd hundert sicken. ein silbrin trinckuas das do het sibentzig sicken an de gewichte der heyligkeit. beyde vol semelmel. besprengt mit ol zu einem opfer. ein guldin rauchuas wegend zehen sicken voller weyrachs. einen ochssen von den rindern. vnnnd eynen wider vnnnd eyn ierig lamp zu eynm ganzen entzuntten opfer vnnnd eynen bock für die sünd. vnnnd zu einem opfer d fridsamen opfer. zwen ochssen funff wider funff bock funff ierige lemmer. Das was das opfer helisur des suns sedeur. An dem funffsten tag d fürst der kinder symeon. salamiel. der sun surisadday opfert ein silbrin essichuas das wag dreyszig vnnnd hundert sicken. an dem gewichte des heyligtums. beyde voller semelmel. besprengt mit ol zu eynem opfer. eyn guldin rauchuas wegend zehen sicken voller weyrachs. eyn ochssen von den rindern vnnnd eynen wider. eyn ierig lamp zu einm ganzen entzuntten opfer. eynem ziger bock für die sünde. vnnnd zu eynem opfer der fridsamen opfer zwen ochssen. funff wider funff ziger bock. funff ierige lemmer. Ds was ds opfer salamiel des suns surisadday. An dem sechsten tag der fürst der kinder gad eliasaph der sun duel. opfert ein silbrin essichuas wegend dreyszig vnnnd hundert sicken. eyn silbrin schenckuas das het sibentzig sicken an dem gewichte des heyligtums. beyde voll semelmels. besprengt mit ol zu eynem heylige opfer. eyn guldin rauchuas wegend zehen sicken voller weyrachs. eyn ochssen von den rindern vnnnd eynen wider vnnnd eyn ierigs lamp zu eynem

ganzen entzuntten opfer vnnnd eynen ziger bock für die sünd vnnnd zu dem fridsamen opfer zwen ochssen funff wider. funff ziger bock. funff ierige lemmer. Das was das opfer eliasaph des suns duel. An dem sybentden tag der fürst der kinder esrayn elisama der sun ammiud opfert eyn silbrin essichuas wegend dreyszig vnnnd hundert sicken. eyn silbrin schenckuas habennnd sybentzig sicken von dem gewichte des heyligtums beyde voller semelmel. besprengt mit ol zu der heyligkeit eyn guldin rauchuas wegend zehen sicken voller weyrachs. eynen ochssen von den rindern vnnnd eynen wider vnnnd eyn ierigs lamp zu eynem ganzen entzuntten opfer. vnnnd eynen ziger bock für die sünd vnnnd zu den opfern der fridsamen opfer zwen ochssen. funff wider. funff ziger bock. funff ierige lemmer. Das was das opfer elisama des suns ammiud. An dem achten tag. der fürst der kinder manasse. gamaliel. der sun phadassur. opfert eyn silbrin essichuas. wegend dreyszig vnnnd hundert sicken. eyn silbrin schenckuas habennnd sybentzig sicken an dem gewichte des heyligtums. beyde voller semelmel. besprengt mit ol zu eynem opfer eyn guldin rauchuas wegend zehen sicken voller weyrachs. eynen ochssen von den rindern. vnnnd eynen wider. vnnnd eyn ierigs lamp zu einem ganzen entzuntten opfer. vnnnd eynen ziger bock für die sünd. vnnnd zu den fridsamen opfern. zwen ochssen funff wid. funff ziger bock. funff ierige lemmer. Ds was ds opfer. gamaliels des suns phadassur. An dem neunten tag der fürst d kinder beniamin

Der sun gedeons. opferet eyn sylbrin
essichuas wogend dreyszig vnd hundert
sickel. eyn sylbrin schenckuas ha
bend sibentzig sickel an dem gewichte
des heyligtumbes. beyde voller se/
melmel. besprengt mit öl. zu eynem
opfer der heyligkeyt. ein guldin rau
chuas wogend zehen sickel voller wey
rachs. eyn ochssen von den rynderen
vnd einen wider. vnd eyn ieriges
lamp. zu eim gantzen enzüntem op/
fer. vnd eine zieger bock für dy sünd
vnd zu den frydsamen opfern zwen
ochssen. fünff wider. fünff ziger böck
fünff ierige lemmer. Das was dz op
fer abidans des sunns gedeons. An
dem zehenden tag der fürst der kynd
dan. abiezer. der sun ammisaddy op/
fert ein sylbrin essichuas wogend dreys
zig vnd hundert sickel. eyn sylbrin
schenckuas. habend sybentzig sickel
an der wag des heyligtumbes. beyde
vol semelmel. besprengt mit öl. zu ei
nem heyligen opfer. eyn guldin rau
chuas wogend zehen sickel voller wey
rachs. eyn ochssen von den ryndern.
vnd eynen wider. vnd eyn ierigs
lamp zu eym gantzen enzüntem op/
fer. vnd einen ziger bock für die sünd
vnd yn die opfer der frydsamen op
fer zwen ochssen. fünff wider. fünff zi
ger böck. fünff ierige lemmer. Dz waz
das opfer abiezer des sunns ammisad
day. An dem. xi. tag der fürst d' Eyn
der aser. phagaibel d' sun ochran. op
fert ein sylbrin essichuas wogend dreys
zig vnd hundert sickel. eyn sylbrin
schenckuas habend sibentzig sickel an
der wag des heyligtumbes beyde vol
ler semelmel. besprengt mit öl zu ey
nem heyligen opfer. eyn guldin rau
chuas wogend zehen sickel voller
weyrachs. vnd eynen ochssen von

den rindern. vnd einen wider. vnd
eyn ierigs lamp zu eim gantzen ent
züntem opfer. vnd einen ziger bock
für die sünde. vnd zu eynem opfer
der frydsamen opfer. zwen ochssen
fünff wider fünff ziger böck fünff ie
rige lemmer. Das was dz opfer pha
gahels des sunns ochran. An d' xi.
tag der fürst der kynder neptalim.
abira. der sun henan. opfert ein syl/
brin essichuas wogend dreyszig vnd
hundert sickel. ein sylbrin schenckuas
habend sybentzig sickel an der wag
des heyligtumbes. beide voller semel
mel. besprengt mit öl zu eynem hey
ligen opfer ein guldin rauchuas vol
ler weyrachs. wogend zehen sickel. ein
ochssen von den ryndern vnd ey
nen wider vnd eyn ierig lamp zu
eynem gantzen enzüntem opfer. ey
nen ziger bock für die sünd vnd zu ei
nem opfer der frydsamen opfer. zwen
ochssen vnd fünff wider vnd fünf
ziger böck. fünff ierige lemmer. Ditz
was das opfer abira des sunns henan
Dise ding wurden brachte yn d' wey
hung des altars von den fürsten is
rahel an dem tag. an des er ward ge
heyliger. zwelf sylbrin essichuas zwe
lf sylbrin schenckuas. xij. guldine wey
rauchuas. Also das ein essichuas her
hundert vnd dreyszig sickel des syl
bers. vnd ein schenckuas sybentzig
sickel das ist yn der gemeyn aller der
was von silber yn der gewichte d' hey
ligkeyt zweytausent vierhundert si
ckel. Die zwelf guldin rauchuas vol
des weyrach hielten zehen sickel in d'
gewichte der heyligkeyt. das ist mit
eynander des goldes hundert vnd
zweintzig die zwelf ochssen von der
schwayg zu d' gantzen opfer. xij. wid
xij. ierige lemmer vñ ix opfer. xij. böck

umb die sünd. vierunzwentzig ochsen der freysamen opfer. sechzig wider. sechzig böck. sechzig terige lemmet. Dese ding wurden geopfert yn der weyhung des altars. da er ward gesalbet. Vnd da moyses eingieng in den tabernackel des gelübds. das er ratstraget zu der bettafeln er hörte die stym des. der da redt zu im vonn der bettafeln. die da was auff d arch der zeugnuß. zwischen den zweyen cherubin. vnd von dan redt er zu un-

Das VIII. Capitel

Wie die leuiten süßen gereinigt werden. vnd was ir dienst seyn soll.

120 der herr

redt zu moysen. sagend Rede zu aaron vñ sprich zu ym. So du setzest die syben leuchte uas. das kertzstal wirt gegen dē teyl zu mittag. Darumb ditz gebot das die leuchte uas gegen mitternacht her wider schawend zu dem tisch d brot der fürlegung. gegē dem teyl dē das kertzstal an schawen. leuchten süßen. Darumb aaron tet also. vñ satz die leuchte uas auff das kertzstal oder leuchter als der herr gebot moysi. wann dise machung des kertzstals. die was von gegossē gold. als wol der mit tel stam. als auch alle ding der rören die da wurden geborn von yetweder seyten. Also ward gewercker dz kertzstal nach dē bezeichē. dz d herr hat gezeigt moysi. Vnd der herr redt zu moysen. sagend. Nym die leuiten von der mir der sün israhel. vnd rey-

nige sy nach disem sytten. Vnd so sy abscheren alle har irs fleisch. den werden sy besprenget mit dem wasser des segens. Vnd so sy waschen ir gewand vnd werden gereynigt. sy nemen eynen ochsen von der schweyg vnd eyn opfer des semelmel. besprenget mit öl. Aber nym eynen anderen ochsen von der schweig umb dy sünde. vnd füge die leuiten vor dem tabernackel des gelübds. vnd ruff zu samen alle die menig der sün israhel Vnd so die leuiten werden vor dē herren die sün israhel legent ir hend auff sy vnd aaron der opfer dy gab der leuiten. yn dem angesichte des herren vor den sünen israhel. das sy dienen yn seynem dienst. Vnd die leuiten. legen ir hend auff die haubter der ochsen. von dem mach einē umb die sünd. vnd den anderen zu dem ganzen opfer dem herren. das du bittest umb sye. Vnd stell die leuiten yn die angesicht aarons vnd seyner sün. vnd heylig sy zeopferen dē herren. vnd scheyd sy von der mir der sün israhel das sy seyn meyn. Vnd darnach geen sy yn den tabernackel des gelübds. das sy mir dienen Vnd also reynig sye. vnd heylig sye zu dem opfer des herren. wann sye seyn mir gegeben zu eynē gab vonn den sünen israhel. Ich hab sy empfangen für die erstgeboren die da öffnēt eynen yegetlichen leyb yn israhel. Alle die erstgeboren der sün israhel seyn mein. als wol vonn den menschen. als von den viehen. Ich hab sy mir geheyliget von dem tag. an dem ich schlug eyn yegetlich erstgepurde yn dem lann d egypt. vnd ich hab genomē leuitē für alle die erstgeborn d sün israhel. hab sy geantwurt vō der

mit des volcks aaron vnd seynē sū-
nen zu eyner gab. das sy nur dienen
für israhel yn dez tabernackel des ge-
lūbds. vnnnd betten vmb sy das dye
plag nit sey vnder dem volck. ob sy
wurden dūrstig sich zu genahen zu
der heiligkeyt. Vnnnd moyses vnnnd
aaron vnnnd alle die menig der sūn
israhel die tetten vber die kaitē. dye
ding. die d hērr het gebotten moysi.
vnnnd sy wurden gereynigt vnd wū-
schen ir gewand. Vnnnd aaron d hū-
be sy auff yn dem angesicht des her-
ren vnnnd bett vmb sy. sy wurdē ge-
reyniget das sy eingiengen zu irem
ampt yn den tabernackel des gelū-
bds vor aaron vnnnd seynen sūnen.
Als der herr hat gebotten moysi vō
den leuten. also ward es gethan. vñ
der herre redt zu moysen. sagēd Dirz
ist die ee der leuten. Sy geen ein vō
funfundzweynzig iaren vnd darū-
ber. das sy dienen yn dem taberna-
ckel des gelūbds. vnnnd so sy erfüllen
das funffzigst iar des alters. sy hō-
ren auff zu dienen. vnnnd wurdē dye
ner ir brūder in dem tabernackel des
gelūbds. das sy behūten die ding die
yn werden empfolhen. wann sy selb
thun nit die werck. Also orden die le-
uten yn iren behūtungen.

Das IX. capitel

Wenn vnnnd wie die seyer der osteren
gehalten solt werden.

¶ Vñ der herr

redt zu moysen in der wū-
ste synai. an dem anderen
iar yn dem ersten monede. nach dem
vnd sy waren aufgegangen vom

dem land egipt. sagēd. Die sūn is-
rahel machen die osteren yn irer zejt
an dem vierzehenden tag des mo-
neds an dez abent. nach allen den ge-
setzen. vnnnd nach iren gerechtkeyten
Vnnnd moyses gebot den sūnen is-
rahel. das sy machten die osteren. Sy
machten die yn irer zejt an dez berg
synai an dem vierzehenden tag des
moneds an dem abent. die sūn isra-
hel die tetten nach allen den dingen
die der herr hete gebotten moysi. Vñ
secht etlich vnreyn vber dye seel des
menschen. die nit mochten machen
die osteren. an dem tag. die genahen
ten sich zu moysen vnnnd zu aaron.
vnnnd sprachen zu yn. Wir seyn vn-
reyn vber die seel des menschen. war-
umb werd wir betrogen das wir nit
mügen opferen das opfer dem herre
yn seynem zejt vnder den sūnen isra-
hel. Moyses der antwort yn. Stret
das ich ratstag was der herre gebert
von euch. vnd der herre redt zu moy-
sen. sagēd. Rede zu den sūnen isra-
hel. der mensch der da wurd vnreyn
vber die seel. oder an dem weg vom
vnter der mach die osteren dem herre
vnnnd seynem volck. ann dem abent
an dem anderen monet an dem vier-
zehenden tag des moneds. vnnnd sye
essen die mit vngesewrtem brot vnnnd
mit wilde lactucken. Sy lassen kein
ding von yn. vnz an den morgen.
vnnnd seyn beyne brachen sy nit sy be-
hūten allen den sytten der osteren.
Vnnnd ob etlicher ist reyn vnnnd nit ist
gewesen an dem weg vnd auch nit
hat gemacht die osteren. dye seel wi-
rdt außgetriben von ire volck. wan
sye hatt nit bracht das opfer dem
herren yn seynem zejt. er selb trag
seyn sūnd. vnnnd der essend vnnnd der

frembds ob sy werden mit euch. sy machen die osteren dem herren nach den gesetzten. vnnnd nach ien gerechtig/teyren. Das selb gebort werde bey euch als wol dem frembden als den ynwendigen. Darumb an dem tag an dem der tabernackel ward auffgericht. die wolcken bedackte den tabernackel. Wann von dem abent vntz zu dem morgen. was ob dem gezeld als eyn gestalt des feners. also geschah es emsiglich. Die wolcken bedeckte yn durch den tag. vnd als ein gestalt des feners durch die nacht. vñ da die wolck ward abgenomen dyc da bedeckte den tabernackel. da giengen die sun israhel. vnnnd an der stat do die wolcken was gestanden. da sätzen sy die herbergen sy giengē nach dem gebot des herren. vnnnd nach seinem gebot steckten sy den tabernackel. Alle die tag yn den die wolcken stund ob dem tabernackel. so belyben sy an der selben stat. vnnnd ob es wer kumen das die wer belyben dar auff vil zeit so weren die sun israhel yn den wachungen des herren. vñ als vil tag die wolck was ob den tabernackel so giengen sy nit. Vnd sye richtten auff die gezelde zu dem gebot des herren. vnnnd namen sy ab nach seynem gebort. Ob die wolcken wer gewesen von dem abent vntz an dem morgen. zuhand frū her gelassen den tabernackel sy giengen. vnnnd ob sy sich hert geschaiden nach dem tag vñ der nacht. so brachten sye die gezelde. Ob nach zweyen oder nach eym monedt oder lenger zeit wer die wolckē gewesen ob dem tabernackel. dy sun israhel belyben an der selben stat vñ giengen nit. wann zuhand so sy sich schied so bewegten sy die herbergen.

Sy steckten die gezeld durch dz wort des herren vñ giengē durch dz wort des herren. vnnnd waren yn den wachungen des herren nach seynem gebort durch die hand moysi.

Das x. Capitel

Wie sich das volck nach dem lawe d silbun pufawnen solt richten vnnnd wie sy we gezeld ordnen solten.

120 der herr

redt zu moysen. sagend Nach dir zwey gegosne silbrin hörner. yn die du machest zusammen ruffen die meng. so sy seyn zu bewegen die herbergen. Vnnnd so du dōnest mit den hörnern alle die geselschaft die werd gesament zu der ture des tabernackels des gelubds. Ob du zu ein mal erschest. die fürsten vnd die haube der meng israhel die kōmen zu dir. Dōnet er aber lanchsammer. vnnnd der klangk wirdt vnderscheidner. die da seyn gegen dem aufgang. die bewegende die herbergen. Wann yn dem anderen don. vnnnd yn dem gleychen don des horens heben auff die gezelde. die dorwonen zu mittentag. vnnnd yn der weyß thun die anderen yn der aufgeung so sye dōnet mit den hörnern. Wann so dz volck ist gesament. so wirdt ein einfaltiger klang der hörner. vnd dōnen nit vnder schydlich. Vñ dy sun aaron des priesters. die dōne mit den hörnern. vñ ditz wirdt ein ewig ee in eweren geschlechtē. Ob ir aufgeet vō ewere land zu die streit. wid dyc feind dyc da kriegen wid euch. so singt mit



den Hörnern. vñnd dye gedechenuff
 ewer wirdt vor ewern herren gott.
 vñ ir werdt erköst vñ de hendē ewer
 feinde. Ob ir erwann habt ein speyß
 oder hochzeitlich tag vñnd feyret so
 singet mit den hörnern vber die gan-
 zen opfer. vñnd vber die frydsamen
 opfer das sy reich sein zu einer geden-
 ckung ewers gotz. Ich binn der herr
 ewer got. In dem anderen iar. yn de
 andern monet. an dem. xx. tag des
 moneds. da ward die wolcken aufge-
 haben von dem tabernackel des ge-
 lübds. vñnd die sün israhel giengē
 auß durch ir schar von der wüst sy/
 nai. vñnd die wolcken ruwet yn der
 eynd ppharaon. vñnd die sün iuda
 die bewegten zum ersten die herber/
 gen durch ir schar nach dem gebott
 des herren. durch die hand moysi. der

fürst was naason der sün amminā/
 dab. Natanael der sün suar was ein
 fürst vnder dem geschlecht der sün
 ysachar. Eliab der sün helon waz ein
 fürst vnder dem geschlecht zabulon
 vñnd der tabernackel ward abge/
 legt. die sün gerson vñnd merari dye
 yn trügen. die giengen auß vñ auch
 die sün ruben. giengen durch ir schar
 vñnd durch iren orden. Der fürst was
 elzur der sün sedeur. vñnd salam/
 el der sün surisadday. was der fürst
 vnder dem geschlecht der sün syme/
 ons. wann eliasaph der sün duel waz
 ein fürst vnder dem geschlecht gad.
 vñnd die caathiter die trügen auch
 die heyligkeit. als lang der taberna-
 ckel ward getragen. vntz das sy ko-
 men zu der stat der aufrichtung. vñ
 die sün effraim die bewegten die her-

Bergen durch ir schar. vnder der heer was der fürst elisama der sun ammiud. vnnnd gamaliel der sun phadas / für. was ein fürst vnder dem geschlecht der sun manasse vnnnd abidan der sunn gedeonns. was eyn fürst vnder dem geschlecht beniamin zu lungst der herbergen aller giengung auß die sun dan durch ir schar vnder der heer was der fürst abiezter. der sun ammisadday. Vnnnd phaguel d sun ochran was eyn fürst vnder dem geschlecht der sun azer. vnnnd abira der sun benan. was ein fürst vnder dem geschlecht d sun neptalim. Ditz sein die herbergen vnnnd die außgeng der sun israhel. da sy außgieng durch ir schar. Vnnnd moyses sprach zu ho / hab dem sun ragnel dem madianitē seym freünd. Wie geen zu der stat dy vnß der herre ist gebē. kum mit vnß das wir dir wol thun. wann d herre hat gelobt güt ding israhel. Er antwort um. Ich gee mit dir. wann ich her wider yn mein land. yn dem ich bin geboren. Vnd er sprach. nicht wöllst vnß lassen. Wann du erkennst durch die wüste. yn wölchen steten wir süßen setzen die herberge vnd du wirst vnser leyter. Vnd so du kumbst mit vnß was dinnge da wirt das beste von dem reichthume dy vnß der herre ist geben. das gebe wir dir. Darumb sy giengen auß von dem berge des herren an dem weg dreyer tag. vñ die arch des gelübds des herren die fürgieng sy durch dreyer tag zu fürsehen die stat der herbergen. vnnnd die wolcken des herren was ob in durtz den tag so sy giengen vnd so dye arch ward auffgehoben. Moyses der sprach. O herre. stee auff vnnnd deyn feind werden verwüßt. vnnnd die dye

dich hassen. die fliehen vor deynē antlitz. Vnd so sy ward nyder gesetzt. er sprach. O herre. wider zu der mening des heres israhel.

Das XI. Capitel

Wie das volck murmelt wider den herren. vnnnd wie yne der herre röpßner sendet. vnnnd wie sy darnach geplaget werden.

Arnach erhub

Die sich ein mürmel wider dē herre. dann sy waren traurig vmb die arbeyt. Vñ do er sy heere gehört. er ward erzürnt. vnd dz ferw des herren ward angezündt vnd yn vnnnd verwüßt das eufferst teyl der herbergen. Vnd da das volck her geschryen zu moyses. da bettet moyses zu dē herre. vnd dz ferw vergieng. vñ moyses hieß den namen der stat eyn anzündung. darumb das das ferw des herren was angezündt wid sye. Vnnnd das gemeyn vermischte volck das da was auffgestygen mit yn. dz bran in der begerung der fleisch. Stzend vnnnd weinend zufüget es sich zu denn sinnen israhel. vnnnd sprach. Wer gibt vnß die fleisch zuessen. wir gedencken der visch. die wir assen yn egypten vergebens. vnß komē in das gemüt die kurbis. vnnnd die erdöpfel vnd die lauch. die zwifel. vnd dy kio blach. Vnser sele ist durr. vnd vnserre augē sehen kein an der dinnng dan dan. Wan man. was als der samchorander der farbe bedelky. vnd dz volck vmb gieng vnd laß es. vnnnd

braches mit der milch oder zerryb es yn den mörsen. vnnnd kocht es in de hesen. vnnnd macht dauon kuchen des geschmacks als des geölten brotz. Vñ da der tauw abstyg yn demacht auff die herbergen. so viel auch mit herab man. Darüb da moyses het gehört das volck weynen durch all ir gesin de. durch die thürre ir tabernackel. da erzürnet der gryn vast. Es w3 auch moysi eyn vnkydentlich ding. vnnnd er sprach zu dem herren. Warumb hastu gepeyniget deinen knecht. war umb fund ich nit genad vor dir. vnnnd warumb hastu geleger auff mich dy bürde alles volcks. Hab ich den empfangen alle dise menig. oder gepar ich sy. da du sprachest zu mir. trag sy yn deiner schoß. als die zuecherin pfuget zerragen das kind. vnnnd bringe sy yn das lannd. vmb dz du hast geschworen iren vetern. Von wannen seyn mir die fleisch. das ich geb eyner söllichen menig. So sy weynen wider mich sagend. Gib vñ die fleisch das wir essen. Ich mag nitt alleyn auffen. halten alles dirz volck. wann es ist mir zuschwer. Wirdt dir aber anderst gesehen. so bitt ich dich dz du mich erschlächst. vnnnd ich fund genade vor deynē augē. dz ich icht werde gepeyniget mit als iul vbels. Vnnnd der herre sprach zu moysen. Samme mir sybenzig man von den alten israhel. die du erkennest. das sy seyn dy alten des volcks. vnnnd meyster vnnnd fuer sy zu der thür des tabernackels des gelübds. vnnnd mach sy da steen. Ich steyg ab vnnnd red mit dir vnnnd ich nym hyn von dem geyst vnnnd antwurt yn vnnnd sy hant habe mit dir die burd des volcks. vnnnd du wudst nitt allein beschweret. Vnnnd

sprach zu dem volck. Wirdt gehey/ ligt. Morgen essen ir die fleisch wann ich hab euch hören sagen. Wer gibe vñ die essen der fleisch. vñ w3 wol in egypt vñ d herre gibe euch die fleisch dz ir eßt. mit einē tag oder zwen oder zehen. noch zweynzig. aber vñ zu eym monede der tag. bis das dz auß geet durchzwer naphlöcher vñ wirdt gekert yn eynē grawe. darumb das ir habe verworffen den herre. der da ist in mitt ewer. vnnnd habe geweint vor im. sagend. Warumb sey wir außgegangen von egypt das wir werden vergen yn der eynode. Vnnnd moyses sprach zu dem herre. Sechshun/ dertausend süß geng. seyn des volcks. vnnnd du sprichst. ich gib in das essen der fleisch einen gantzen monede. Wirdt denn erschlagen die menig d schaff vnnnd der ochsen. dz sye mügen benögen zu der speys. oder alle dye vusch des meres gesamēt in eyn. das sye sy satten. Der herre antwurt un Ist den nicht krefftig die handt des herre yetzund soltu sehen ob meine wortwerd erfüllt mit dewerck. darüb moyses der kamm vnnnd verkunde dem volck dye wort des herren. vnnnd er samet sibenzig man von den alten israhel. die hieß ersten für den tabernackel. Vnnnd der herre stig ab durch dye wolcken. Vnnnd redt mit yme er nam hyn von dem geyst der da was in moyse. vnnnd gaben den sibenzig mannen. Vnnnd da der geyst des herren het gerut yn inn. sy weysagte vnnnd hörten nit auff fürehin. Aber zwen mann belyben yn den herbergen der eyn hieß heldad. vnnnd der ander medad. auff den do ruet der geyst wann auch sye selb waren angeschriben. vnnnd giengen nit auß zu dem tau

bernackel. Vnd da sy we yssagten in den herbergen eyn kind das lyeß vñ verkunt es moysi. sagenund. Haldad vñnd medad die weyssagen yn den herbergen. Sehand iosue d sun Tun der diener moysi. vñnd ein er welter auß vil. der sprach. Herr moyses we/ re yn vñnd er sprach. was nydest du für mich. Wer gibst das alles volck weyssage. vñnd gib yn der herre sey/ nen geyst. Vñnd moyses vñnd dye merern der geburd israhel kerten wi/ der yn die herbergē. Wann ein wind gieng auß von dem herre. er begriff die kramarvogel ienhalb des meers. er bracht die vñnd lyeß die an dē weg bey dē herbergen alsul als sy mocht ten verzeren an eynem tag von eynē yeglichen teyl der herbergē zuring/ umb. vñnd sy flugen auß der erde in dem lufft. yn der hoch zweyer elen/ bogen. Darüb das volck stund auff den gantzen tag vñnd die gantzē nacht. vñnd samenten dye vogel vñnd an dem anderen tag. der kuzel herr. der her zehen maß. vñnd sye trucketen sy zuringumb der her bergen. Vloch waren die fleysch yn iren zenen. vñnd dise speys die gebrast mit. Secht der grym des herre ward bewegt wider das volck vñnd er schlug es mit einer gar grossen plag. Vñnd die stat ist geheysen. die greber der begirlicheyt wann da begruben sy das volck das da begert das fleysch Vñnd giengen auß von den grebern der begirlicheit vñnd kamen yn asseroth vñnd bely/ ben da.

Das XII. Capitel

Wie maria moyses Schwester wider yne murmelt. Darumb ward sy auß/ setzig. vñnd wie sy durch moyses für/

berch wider gereynigt ward.

Das XII. Capitel

aaron die redte wid moy/ sen vmb seyn weyb dye mozin. vñnd sprachen. Hat dem al/ leyn der herr geredt durch moysen hat er nit zugleich weis geredt zu vns. Vñnd da das der herre hört. er ward hart erzurnt. Wann moyses was der senfftest mann vber alle die leut. die da wonenten auß der erde. Sehand redt der herre zu im. vñnd zu aaron vñnd maria. Geet auß ir drey alleyn zu dem tabernackel des gellu/ bds. vñnd da sy waren außgegangen d herr styg ab. yn d seul des wolckes vñnd stund yn dem eyngang des ta/ bernackels. vñnd voderet aaron vñnd mariam. Da sy warē gangē. er sprach zu yn. Hört man wort. Ist yemant eyn weyssag des herre vnder euch ich erscheyne ym an dem gesicht. od ich red zu im durch den trawm. Ist nit ein sölicher mein knecht moyses. der da ist der getrewest in allem meynes hauf. Wann ich rede zu imm vonn mund zu munde. vñ er sicht den her/ ren öffenlich. nit durch dein gleych/ nuf vñnd figuren. Warumb ha/ bend ir euch nicht gefürcht. die ere zu enziehen meinem knecht moysi. Er was erzurnt wider sy vñnd gieng hin Vñnd die wolcken die da was ob des tabernackel. die schied sich. Vñ secht die außsetzigkeit die erschin an ma/ ria weys als der schnee Vñnd da aaron het gesehen ir fleysch. vñnd het es gesehen begossen mit dem außsatz. er sprach zu moysen. O mein herre. ich bitt nit. leg vns auß dise sünde. die wir haben begangen törllich. das

Dise icht werd' als tod. vnnnd als eyn
verwo:ffen mensch der da wurde ge/
wo:ffen von dem leyb seyner mütter
Sich yetzund der halbtzeil ires fleisch
ist werzeret von dem aufsatz. Vnnnd
moyses der schry zu dem herren. sa/
gennd. O herr got. icht bit dich mach
sy gesund. Der herr antwurt im. Ob
ir vater het gespürzet vnder ir ant/
litz. sölt sy denn mit syben tag seyn
begossen mit scham. syben tag wer/
de sye gescheyden auß den herbergen
darnach sölt sy wider gefodert wer/
den. Darumb maria ward geschey/
den außwendig den herbergen sibent
tag. vnd dz volck ward mit bewegt
von der stat vntz das maria ward
wider gefodert.

Das XIII. capitel

Wie moyses vnnnd aaron außsende
ten zu erschen vnd erspēhe dz gelobte
lannd vnnnd die fruchte darynn.

Untz das volck
gieng auß von azeroth.
vnnnd besten die gezeldte
yn der wüß pharan. Vnnnd da redet
der herre zu moysen. sagend. Sende
mann sunderlich von allen den ge/
schlechten vnnnd fürsten die da mer/
cken das land chanaan. das ich byn
geben den sūne israhel. Moyses der
ret das der herre gebot. er sant mann
fürsten von der wüß pharan. der na
men sein dise. Von dem geschlecht ru
ben. semmua den sun zebur. Von de
geschlecht symeon saphar de sun hu
ri. Von dem geschlecht inda. caleph
den sun iephone. Von dez geschlecht

ysachar. ygal den sun ioseph. Von
dem geschlecht effraym. osee den sun
nun. Von dem geschlecht beniamin
phalti den sun raphu. Von dem ge/
schlecht zabulon. geddihel den sun
sodor oder sodi. Von dem geschlecht
ioseph. seetri manasse gaddi. desun
susi. Von dem geschlecht dan ami/
hel. den sun gamalli. Von dem ge/
schlecht aser sechor oder schur. de sun
michael. Von dem geschlecht nepta
lim. naabi den sun bapsi. Von dem
geschlecht gad. gubel den sun machi
Ditz seyn die namen der mann. Dye
moyses sant zu mercken das lannd.
vnnnd osee den sun nun. den fodert.
iosue. Darumb moyses sant sye zu
mercken das lannd chanaan. vnnnd
sprach zu in. Geet auff zu dem land
gegen mittentag. Vnd so ir kumbe
zu den bergen so mercket das lannd
wie es sey. vnnnd das volck dz da ist
seyn ynwonet. ob es sey starck oder
kranck. vnnnd wienig oder vil an der
zal. dz lande ob es sey gut oder böß.
wie die stet gemauert od vngemau
ret. das land veyß oder vnpeßaff/
tig. weldig oder on baum. Seynd
starck vnd bringe vns von den frū
chten des lands. Wann es was dye
zeyt das mann yetzund mocht essen
die zeytigen veynper. Vnnnd da sye
aufgiengen. sy giengē eyn zu emath
vnd verspachten dz land vō d wüß
syn. vntz zu rocab. vnd giengen eyn
gen emath. Vnnnd sye stigen auff zu
mittentag vnd kamē in hebron da
waren achimam vnd sisai vnd dob
mai. die sūne enach. wann hebron wz
gepawet sibent iar vor thanim d stat
egipten. vnd sy giengen vntz zu dem
bach des traubens. vnd schnitten ab
ein zweig mit seynen peern. den mü



gen zwen mann an einer stange. Vñ
 sy namē von dē margranöpfel. vñd
 von dē feigen der stat. dy da ist gehei
 sen nehelescol. dz ist d̄ bach des traubens.
 darumb dz die sūn israhel tru
 gen von dann den traubē. Vñ nach
 xl. tagen da die speher des lands het
 ten vmbgangē alle die gegent. sy ker
 ten wider vñ kamen zu moysen vñd
 zu aaron vñ zu aller der sammung
 der sūn israhel yn die wüste pharan.
 die da ist yn cades. Vñd sy redten zu
 yn vñ zu aller menig. vñ zeygtē. dye
 fruchte des landes. vñd verkuntē. sa
 gend. Wir seyn kumen yn das land
 zu dem ir vn̄s habe gesandt. das da
 fleust mit milch vñ mitt hōnig. als
 man mag erkennē vō disen fruchte
 aber es hat die stercksten pawer. vñd
 grof̄ ster vñd gemauert. Wir sahen

da das geschlecht enach. Amalech d̄
 wonte zu mittentag. Etheus vñ ie
 busus vñ amoreus an den bergen
 aber chananeus der wonet bey dem
 meer. vñd vmb die flūß des iordās
 Vñd disen caleph d̄ stycket dy mur
 mulig des volcks. die da entsprang
 wider moysen. vñ sprach. Wir stey
 gen auff vñ besitzē das lande. wān
 wir mügen es behalten. Aber dye an
 dern die da warē mit im die sprachē.
 In keyner weys mügen wir auffstei
 gen zu disem volck. wann es ist ster
 cker denn wir. Sy lesterten dz kunn̄d
 bey dē sūnen israhel das sy hettē ge
 schawet. vñ sprachē das land dz wir
 geschawet haben. das verzeret seyn
 ynwoner. Das volck das wir scha
 weten ist langes gewechß. Da sahen
 wir ettlich wunder der sūn enach vō

pp ij

dem geschlecht der risen. den wurden wir gesehen zugleychen als die heuschrecken.

Das XIII. Capitel

Wie vnwillig das volck was zu/ gegen yn das gelobte land. vnnnd was vnglückes yn dauon kam. als yne der herr het vorzefagt.

Arumb alle

Als die schrey vnd weinten die ganzen nacht. vñ alle die sün israhel die murmelte wider moysen vnd wider aaron. sagend. Wölt got das wir weren tod in egypt. vnnnd nitt yn der wüsten eynöde. Wölt got das wir vergieng. vnnnd der herr füre vns nit yn ditz lannd. das wir nicht vassen yn den waffen vnnnd vnser weyber vnnnd die kinder werden gefürt gefangen. Ist den nit besser widerzekerer in egypt. Vnd sye sprachten eyner zw dem andern. Wir wölkend vnnns setzenn eynenn fürer vnnnd keren wider in egypt. Da das moyses vnd aaron hörten. sy vielen nyder geneyget an die erde vor aller der meng der sün israhel. vnd auch iosue der sün nun. vnnnd caleph der sün iephone. vnd sy selb hetten vmbgangen das lannd. Sy ruffen ire gewand. vnnnd redten zu aller der menig der sün israhel. Das land dz wir haben vmbgangen. das ist gar güte. Ob der herr wirt genedig er füre vns dareyn. vnd antwurt vns das land fließend mit milich vnd mit hönig. Nit wölt seyn widerspenig wider die herren. noch fürchtend das volck des landes. wann wir mügen sy verze/

ren als das brot. Alle hilff scheydet sich von yn. der herre ist mit vns. nicht wölt euch fürchten. Vnnnd da alle die meng ruffte vnd wölt sy verdrucken mit steyn. die glori des herren erschien ob dem dach des gelubdes das es sahen alle die sün israhel. Vñ der herre sprach zu moysen Vnz wie lang schmecht mich ditz volck. Vnz wie lang glauben sy mir nit. yn allen den zeychenn die ich tet vor yne. Darumb ich schlach sy mit dem pestilenz. vnd verzere sy. vnd ich mach dich ein fürsten vber ein groß volck. vnd vber ein sterckers denn ditz ist. Vnnnd moyses sprach zu dem herren O herr so das die egyptier hören. vnd die woner des landes. von der mitte der du hast außgefürt ditz volck. das du erschlechst ein söklich meng als einen menschen. vnd die da höre das du bist yn diesem volck. vnd wurst gesehen von antlitz zu antlitz. vnnnd den wolcken beschirmt sy. vñ dz du sy fürgeest yn der seule des wolckens durch den tag. vnnnd yn der sewt des sewrs durch die nacht. vnd sprechen. Et mocht nit cynfüren das volck in das land. vmb das er hat geschworen. darumb erschlocht er sy ynn der eynöde. Darumb die sterck des herre werde groß gemacht als du hast geschworen. sagend. Der herre ist dultig vnd vil barmhertzig. er nymet hyn die böshheit vnnnd die missetat. vnnnd verkehrt keinen vnschuldigen der du heym suchst die sünde der veter in dy sime yn das drit vnd yn das vierd geschlecht. ich bitt. vergib die sünde deyns volcks nach der größe deynes erbarmung. als du warest genedig dem aufgeende von egypt zu d stat Vñ der herre sprach. Ich hab in ver/

geben. vmb deyn wort. ich leb. vnd die glori des herren wirt erfüllt yn altem land. Jedoch alle die leut dy da haben gesehen mein maiestet. vnd mein zeychen die ich tet yn egypten. vnd yn der eynode vnd habe mich yetzund versucht durch zehen malen noch sein gehorsam gewesen meiner stym die sehen nit das land vmb dz ich hab geschworen wer veterē. noch keiner von den die mir meyn ere entzohen die sehen es nit Ich für in ditz land meinen knecht caleph. der mir ist nach genolget vñ ist vol eines äderen geystes. das er hatt vmbgangen vnd seyn sam der besitz es. waur die amalechiter vnd die chananeer. wonen yn den talen. Morgen bewege die herbergen. vnd lert wider in dye eynode durch den weg des roten meers. Vñ der herre redt zu moysen vnd zu aaron. sagend Ditz wie lög murmelt wider mich dise böse menig. Ich hab gehört die klage d' sün israhel. Darumb sprich zuynn. Ich leb spricht der herre. ich thut euch als ir habt geredt. das ir mich hörend. Ewere als ligen in der eynode. ir all die ir habe gemurmelt vñ zweinzig iaren. vnd darüber vnd habe gemurmelt wider mich. ir geet nit eyn in dz land. vber das ich hab auff gehaben mein hand. dz ich euch mach darynn wonen. on caleph den sün iephone. vnd iosue den sün nun. Vñ ewer sün von den ir habent geredt das sy wurden eyn raub dem frembden. dy für ich eyn. das sy sehen das land dz euch misliel. Ewere als die ligennd yn der eynode. Ewere sün werde ellen den in der wüst. lx. iar. vnd tragen ewer böshheit. bis das die als der veter werden verzeret yn der wüst. nach

der zal vierzig tag yn der ir merckte das land. Vnd ein iar wurd geacht für eynen tag. Vnd vierzig iar empfacht ir ewer böshheit. vnd ir werde wissen mein rath Wann als ich hab geredt das ich thun. also aller diser bösen menig. die da auff stund wider mich. sy nympt ab vnd stirbet in diser eynode. Darumb alle die manir die moyses hat gesandt zu schawen das land vnd da sy waren widerkert vnd machten murmeln alle dy menig wider yn. Da sy vernichten das land das es wer bösh. die wurde geschlagen in dem angesicht des herren. vnd stirben. Wann iosue d' sün nun. vnd caleph der sün iephone die lebre auß allen die da giengē zu mercken das land. Vnd moyses der redt alle diewort zu allen den sünen israhel. vnd das volck weynet vast. Secht sy stunden auf an dem erste morgen. vnd stigen auff die höch des berges vnd sprachen. Wir seyn bereyrt auff zustiegen zu der statt von der d' herre hat geredt. wann wir haben gesunder. Moyses der sprach zuynn. Warumb habt ir vbergangen dz wort des herren. das euch nit dienet zu d' gelübd. Nicht welt auffsteigen. waur der herre ist nit mit euch. das ir nicht valt vor ewern feinden. Amalechites vnd chananeus sein vor euch. in der waffen vallent ir darumb das ir nicht wolt gebellen dem herren. der herre wurd nicht mit euch. Sye erblunderen. vnd stigen auff die höch des berges. Aber die arch der zeugelnus des herren vñ moyses. die schyeden sich nit von den herbergē. Waur amalechites stig ab vnd chananeus die da wonetē in d' bergē. vñ schlagen sy. vnd tagten sy vntz zu horma.
pp iij

Das .xv. capitel

Was opfers die kinder von israhel thun solten. wenn sy yn das gelobte land komen.

Und der herr

Und der herr redt zum moysen. sagend Rede zu den sinnen israhel. vnd sprich zu yn. So ireyngtet in das land ewer wohnung das ich euch gib. Vnd thund ein opfer dem herren zu ein gantzen opfer oder ein fridsam opfer. zehend die gelubd od opfferend die gab willigklich. od an ewern hochzeiten brennent dem geschmack der süssigkeit de herre. er opfer von den ochssen. oder von de schafsen. Ein yegklicher der da erschlecht das opfer. der hat zu dem opfer das zehent teyl eyns maß semelmelbes besprengt mit öl. das da hat das vierd teyl des maß hyn. Vnd den weyn zugiesen zu den opfern des selben maß. dz soll er geben zu dem gantzen opfer. oder zu dem opfer. Durch alle lemmer vnd wider dz opfer des semelmelbes. das da wurde bespregt mit öl des dritten teyls. hyn. wurde zweyer zehen teyl. Vnd er opfer den weyn zu dem opfer des dritten teyles des selben maß zu eynem geschmack der süssigkeit dem herren. Wann so du machst eyn gantze opfer oder ein opfer von den ochssen das du erfüllest das gelubd. oder die fridsame opfer. gibe durch alle die ochssen drew zehen teyl semelmelbes bespregt mit öl. das da hat dz halb teyl des maß hyn. vnd geuß den weyn zu de opfer der selben maß. zu eyn opfer des süs

sesten geschmacks dem herren. Also thut durch alle die ochssen. vñ durch die wider. vñ durch die lemmer. vñ durch die böck. als wol der ynwendig des lands als d frembd. dye opferent yn dem selben sitten. Eyn gebot wurd. vnd eyn vireyl. als wol euch. als den frembden des landts. Vnd der herr redt zu moysen. sagend. Rede zu den sinnen israhel. vñ sprich zu yn. So ir geet in das land das ich euch gib. vñ essend von den brotten der gegent. scheydet dye ersten frucht dem herre von eweren speysen. Als ir scheydend die erste frucht von den eckern also gebt auch dy ersten frucht dem herre von de spey sen. Vnd ob ir durch ewer vnwissen heyt vbergeet eins der ding. die der herre hat geredt zu moysen. vnd hat gebotten durch yn zu euch. von dem tag an dem er anfang zubieteren vnd fürbas vnd des würden vergessen dy menig. der opfer eyn kalb von der schweyg. eyn gantz opfer dem herren zu ein süssesten geschmack. vnd hey schend seyn opfer. vnd die opfer als die geset. vnd eynen bock vmb dye sünd. vnd der priester der bit vmb alle die menig der sün israhel vñ es wurd yn vergeben. wan sy habe nit gesündt willigklich sye opferen nit mynder den weirach dem herren für sich vnd für das volck. vnd für ir ir sak. vñ es wurd vergeben allem volck der sün israhel vñ den frembden. die dawallen vnder euch. wann die schuld alles volcks die ist durch dy vnwissenheyt. Vñ ob ein seel sündet vnwissendt dye opfer eyn icrige geiß vmb ir sünd. vnd d priester bitt vmb sy. das sy hat gesündet vnwis set vor dem herren. vnd er erwerbe ir

genade. vnd es wirt ir vergebt. Ein
 ee aller wirt als woll den ynwendig
 gen des lundes. als den frembdē dye
 da sünden vnwissend Vnd der men
 sch d̄ da begeet etliche ding durch die
 hoffsart. dz er ist gewesen widspenig
 wider den herre. er sy an burger oder
 eyn fremder. verderb vō seym volck
 Wan er hat verschmeht das wort
 des herren. vnd hat gemacht eytel
 seyn gebot. darumb wirt er vertilg
 et vñtregt seyn bosshet. Vnd es ge
 schah da dy sün ysrahel ward in d̄
 eynode. vnd hette sünden eynen mē
 schē auffklaubend holtzer an dez sab
 bath. Sy brachten in moysi vñnd
 aaron vñ aller menig Dye beschlus
 en yn. in den kerker. wan sy weste nit
 was sy solten thun über in Vnd der
 her sprach zū Moysen. Der mensch
 sterbe des rods. alle dye geselschafft
 werffe in mit steinen außwendig dē
 herbergen Vnd da sy yn hetten auß
 gefürt. sy wurffē in mit steynē. vnd
 er starb als der herre hett gebortē. vñ
 der her sprach zū moysen. Rede zū
 den sūnen ysrahel. vnd sprich zū in
 Das sy in machen sewm durch dye
 orter der mentel. vnd legen in sy ya
 cinthen reysen. So sy die sehe. so ge
 dencken sy aller der gebot des herre
 Das sy icht nachuolgen iren gedenc
 en. vnd ire augendurch manig ding
 abtretten. aber das sy merer seyn yn
 gedenc der gebot des herre. Das sy
 sye thun. vnd werde heylig irem goe
 Wan ich bin der herre ewer got. der
 ich euch außfuret. vō dem land eqip
 ten. Das ich wer ewer got.

Das XVI Capitel

Wie datthan vnd abiron vñnd ett
 lich ander des volcks sich wider moi

sen aufwarffen. vnd wie sy die erde
 lebendig verschlände. vñnd die an/
 deren verbunnen.

So secht tho

re d̄ sün ysachar. des sün
 chaath des sün leui. vnd
 datthan vñnd abiron. die sün elyab.
 Vnd hon der sün phelech. von den
 sūnen ruben stunde auff wider moy
 sen. vnd die anderen der sün ysrahel.
 zweyhundert vnd fünfzig man der
 fürsten der synagogen. vñnd die da
 wurden genant in der zeyt durch die
 namen des rats. Vnd da sy stunden
 wider moysen vnd aaron. sy sprachē
 Euch benüge das alle die menig ist
 der heilige. vñnd der herre ist in ynn
 Warum werde ir erhabē vber das
 volck des herre. Vñ da das moyses
 het gehört. er viel nyder genaygent
 auff das antlitz. vñ redt zu chorevñ
 zu aller der samig. vnd sprach. Frū
 wirt der herre kund thun die da ge
 hören zu im. vñ er zusügt im dy hey
 lige. vñ die er erwelt die genahē sich
 zu im. Darūb dirz thut. Ein yegli
 cher neme sein rauchnaß. du chorevñ
 aller dein rat Morgē schöpft dz feur
 vor dē herre. vnd leg darauff dē thi
 mean. vñ welche der herre erwelt. der
 sell wirt heilig. Ir sün leui ir werde
 vil aufgericht Vñ anderweyd sprach
 er zu chore. Ir sün leui hört. Ist es
 euch denn ein klein ding. dz got euch
 hab außgescheidē von ysrahel. von
 allem volck. vñ hat euch im gefügt
 dz ir im dient in der ere des tabernac
 kels. vñ stüded für die menig des vo
 lcks. vnd im dientend. Darūb heysse



er dich genahen zu im vnd alle dy
 sün kin dein brüder. das ir euch vn
 derziehend der priester schaft. vnd
 alle die samnung stee gegen dem her
 ren. wan was ist aaron das ir habe
 gemurmelt wider in Darumb moy
 ses sand das er vorderte darhan vn
 abiron die sün elyab. Sy antwurtē.
 Wir kumen nit. Ist es dir den eyn
 kleyn ding das du vns hast außge/
 führt von dem land egypt. das da fle
 usst mit milch vnd mit hönig. das
 du vns erschlugest in der wüste. vnd
 herschest vber vns. Fürwar du hast
 vns geführt in dz land das da fleusst
 in den bechen der milch vnd des hön
 nigs. vnd hast vns gegeben dye
 besitzunge der ecker vnd der weyn/
 garten. Oder wiltu vns auch auß/
 brechen die augen. Wir kumen nit

Moyses ward hart erzurnt. vn sprach
 zu de herren. mit schawe ir opfer. Du
 weyst das ich doch nie hab genomen
 eyn eslin von in. noch ir keynen ge/
 peyniger. Vn er sprach zu chore. Du
 vn alle dein samenüg stet alleinvor
 de herrē. vn aaron sunderbar an dez
 morgeliche tag. lembt all ewer rau
 chuaf vn lege darauff de weyrach zu
 opferē de herrē. cc. vn. l. rauchuaß vn
 aaron halt sein rauchuaß. Vn do sy
 ditz herrē gethan vnd hetten gesa/
 metwid sy all dy menig zu d tür des
 tabernackels da moyses vn aarō stū
 den. do erschien die glori des herrē yn
 allen. Vn der herr redt zu moyses vn
 zu aaron. sagend. Vnd sprach werde
 gescheyd von der mit diser sam nüg
 das ich sy geschlich verwißt. Sy viele
 nid genaigt auß dz ärtlich vn sprachē

D starcker got d̄ geist alles fleisches
 wüt den dem zorn vom eynes sin-
 ders wegen wider alles volck. Vnd
 der herr sprach zu moysen. Gebeut al-
 lem dein volck das es werd geschey-
 den von den tabernackeln chore da/
 than vnd abiron. Vnd moyses
 stund auff vnd gieng byn zu da/
 than vnd abiron. vnd die alten isra-
 hel die nachfolgten ym. vñ er sprach
 zu der geselschafft. Scheydent euch
 von den tabernackeln der vugütige
 vñ nicht rüret dy ding die do gehöre
 zu in das ir ichte werde ein gewickelt
 in ire sündē Vnd da sye sich herrē ge-
 scheide von iren tabernackeln allent
 halben dathan vnd abiron giengen
 auß vñ stundē in den eingang ir ge-
 zeldt. mit den weyben vnd mit den
 kynden vnd mit allen samungen.
 Vnd moyses sprach. In di sem wer-
 de ir wissen das mich der herr hat ge-
 sant. das ich tet alle ding die ir secht
 vnd die ich nicht geredt hab vom
 eygem herzen verderben sy mit dem
 gewonlichen tod der leut. vnd ob sy
 heym suchte die plag mit der sy pfe-
 gen heym suchte die anderen d̄ herr
 hat mich nit gesant. Thut aber der
 herr ein neues ding. das die erd auß-
 thut iren mund vnd sy verschlindet
 vnd alle ding die da gehören zu in
 vnd steigen ab lebendig in die helle
 so wist das sy haben verspott den
 herren. Darumb zuhand da er auff-
 hört zureden. da fiel die erde vnder
 iren füßen. sy tet auf iren mund. vñ
 verzere sy mit iren tabernackeln vñ
 mit allem irem gut. Vnd stygennd
 ab lebendig yn die hell. bedeckt mit
 der erde. vnd verdurben von der mit
 der menig. Wann auch alles israhel
 das da stund zuringumb. das floch

von dem geschrey der verderbender
 sagend. Das auch vñ villicht nit
 verschluck die erde. Wann auch das
 feur gieng auß vom herrē. vñ ersch-
 luge zweihundert vñ funfzig man
 die da opferen den weyrach.

Das xvii. Capitel

Wie got aaron erkieset. vnd das be-
 weyset mit seyner phunden ruc.

Wo der herr

redt zu moysen. sagend
 Gebeut eleazero dem sun
 aaron des priesters. das er nem dye
 rauchuaß die do ligen yn der entzim-
 dung. vnd strew das feur hüt vnd
 her. wan sy sein geheilige vnder den
 todten der sündet. vnd mach sye zu
 plech. vñ hefte sy zu de altar. Daruñ
 das yn inn ist geopfert der weyrach
 dem herrē. vnd sy sein heilig. das dye
 sehen die sin israhel für ein zeichē vñ
 für ein manig. Darumb eleazar der
 priester der nam die erin rauchuaß
 yn de da herrē geopfert die die da her
 verzere die brüst vñ macht sy zu ple-
 ch vñ hefte sy zu de altar. dz sye dar-
 nach herrē die sin israhel. yn dem sy
 gedechten. dz sich kein frembder des
 haus genahnet. vnd der da nicht ist
 von de samē aarons. zu opferen den
 weyrach de herrē. dz er ichte leyde als
 chore erlyd. vnd alle sein samēnig
 da der herr redt zu moysen. sagend
 Aber alle die menig der sin israhel
 dye murmelten an demm anderen
 tag wyder moysen vnd aaron. sa-
 gennd. Ir habt erschlagenn das
 volck des herren. vnd da entsprang
 der auff lauff. vnd das zulauffend



volk vast wuchs. Moyses vñ aarō
die flüß zu dem tabernackel des ge-
lübds. Vñnd darnach da sye waren
eingegangen. die wolck bedeckt den
tabernackel. vñnd die glori des herre
die erschyn. Vñnd der herre sprach zu
moyses vñd zu aaron. Scheyt euch
vonn mitt der menig. nun verdilg
auch ich sy. Vñnd sy lagen auff der
erd. moyses der sprach zu aarō. nym
das rauchuaß. vñnd schöpff das feür
vom altar. vñd lege darauff de wey-
rach. gee schier zu dem volck das du
bittest vmb sy. wann der zorn was
yetzund aufgangen von dem herren
vñnd die plag die wüetet. Vñnd da
das aaron het gethan. vñnd was ge-
lossen zu der mitt der menige die ye-
tzund verzeret die künst er opfert de
weyrach. er stund zwischen den tod-

ten vñnd den lebendigen. vñnd er bat
vmb das volck vñnd die plag hörte
auff. Wann die da wurden geschla-
gen. der waren vierzehntausent mē-
schen. vñnd sibenhundert. on dyc da
verdunben yn dem widerteyl chore.
Vñnd aaron keret wider zu moyses
darnach da das verderben ruet. zu d
türe des tabernacles des gelübdes.
Vñnd der herre redt zu moyses. sa /
gennd. Rede zu denn sinen israhel.
vñ nym vō in sundetlich dy rütē du
rch ir geschlechete von allen den für-
sten der geburt zwelff ruten. vñ vber
schreib den namē eins yeglichen sei-
ner rute. Wann der nam aarōs wirt
vnder den geschlechete leu. vñd eyn
rut beschleust alle ir yngesund. vñnd
leg sy yn de tabernackel des gelübds
vor d zengnuß da ich red zu dir. wet

chem von in ich erwele seyn ritt dye
wirdt gronen vnd ich verreib vor
mir die kläg der sün israhel. mit dem
sy haben gemurmelt wider euch. vñ
moyses der redt zu den sünen israhel
vnd alle die fürsten die gaben im dy
ruten durch alle die geschlecht. Vnd
der ruten warn zwelff. vñ die rute
aaron. Da sye moyses herr gesetzt
vor dem herren yn dem tabernackel
der zeugnuß er keret wider an dem
anderen tag. vñ vñ die rute aa/
rons gronend yn dem hauß leui. vñ
die sechsden euglein die bracht pflü/
men. die bletter breyten sich. vñ war
den geformet yn mandelnuß. Dar/
umb moyses der bracht alle die ru/
ten von dem angesicht des herren zu
allen den sünen israhel. vñ sy sa/
chen sye. vnd empfiengen all ir rute
Vnd d herr sprach zu moysen. bring
wider die rute aaron yn den taber/
nackel der zeugnuß. das sy da werd
behaltren zu eynem zeichen. der wider
spenigkheit der sün israhel. vñ ir kläg
dye ruten von mir das sy nit sterben
Vñ moyses der thet als der herr
gebot Wann die sün israhel sprach
zu moysen. sich wir seyn verzeret wir
verderben alle. Lyn yeglicher der
sich genachnet zu dem tabernackel
gottes. der stirbet. Sey wir den alle
zu vertilgen bis zu der verderbung

Das xviii. Capitel

Wie der herr dem aaron vnd seyn
sünen gebot zu dienen yn dem ta/
bernackel. vñ zu leben von dem

opfer das da geopfert ward.

Wo der herr

sprach zu aaron. Du vnd
dein sün vñnd das hauß
deines vaters mit dir. ir tragend die
bosshet der heyligkheit. vñnd du vñ
dein sün dulden die sünd ewer prie/
ster. Nym auch mit dir deinen brü/
der. vñnd das scepter deines vaters
von dem geschlecht leui. vnd sy seyn
bereyt vñnd dienen dir. Wann du
vnd dein sün werdent dienē in dē ta/
bernackel der zeugnuß. Vnd die le/
uten wachen zu deinen gebotten vñ
zu allen den wercken des tabernac/
kels. also vil eygentlich das sy nicht
genahen zu dē vassen der heyligkheit
vnd zu dem altar das auch sye mit
sterben. vñnd ir verderbet miteinan
der. Wann sy seyn mit dir. vñ wa/
chen in den hutten des tabernackels.
vnd in allen den dingē seiner gesetz.
der frembde mysch sich nit zu euch.
Wachent yn den hutten der heylig/
keit vnd in dem dienst des altars. dz
die vnwürdigkeit nit aufgee vber dy
sün israhel Ich hab gegeben ewer brü/
der zu leuten von der mitte der sün
israhel. vñnd hab geantwurd dye
gaben dem herrē. das sy dienē yn dē
diensten seyns tabernackels Aber du
vnd dein sün behütend ewer priester
schafft. vnd alle die ding die da ge/
hörē zu dē dienst des altars. vnd dye
da seyn ynerhalb des umhangs. die
werdē durch ir priester schafft gerey/
chet. Der aufwendig der sich gena/
het werd erschlagen. Vñnd der herr
redt zu aarō. Sich ich hab dir gege/
bē dy huet meiner erste frucht vñ hab
dir geantwurt vñ deinen sünen alle

ding. die da werde geheyliget von de
 sinne israhel. vmb dz priesterlich apt
 zu eynem ewigen ee. Darub dise ding
 nym von den. die da werden geheyl
 liget. vnnnd seyn geopfert dem herren
 Ein yeglich opfer vnnnd das opfer.
 vnnnd was dings mir wirt gegeben.
 für die sind vnnnd vmb die missetat
 die gefallen yn die heyligkheyt der hei
 ligen. das wird dein vnd deiner sin.
 das est yn der heyligkheyt. Die man
 essen allein von im. wann es ist dir
 gesegend. Aber die ersten frucht dye
 die sin israhel haben gelobt. vnd ge
 opfert. die gab ich dir vnd deynen si
 nen vnnnd deynen tochteren zu eym
 ewigen recht. Der da ist rein yn dem
 hauf. der est von yn. Vnnnd alles dz
 marck des ols. vnnnd des weyns. vn
 der frucht. vnnnd was dings sy opfer
 ten der ersten frucht dem herren das
 gab ich dir. Alle die anseng d frucht
 dy die erd gepurd vnd werden gebra
 cht dem herre die gefallen yn deinen
 nutz. Der da ist reyn yn deinem hauf
 der werd gespeyst von in. Alles das
 die sin israhel geben für das gelubd
 das wirt dein. Was dings zum erste
 aufgeet auß müter leybe alles fley
 sches das sye opferen dem herren es
 sey von den menschen oder von den
 viben es wurd deynes rechtz. doch al
 leyn also. das du nymbst den werde
 für die ersten gepurd des menschen.
 vnnnd eyn yeglich eyer das da ist vn
 reyn. das heif lösen. des löfung wirt
 nach eynem monedt vmb fünf si
 ckel des silbers yn dem gewicht des
 heiligkeit Der sictel hat. xx. hebling
 Die erst gepurt des ochffen. vnd des
 schafs. vnnnd der geys. die heys nit. lö
 sen wann sy seyn geheyliget dem her
 ren. Allein ir blut geuf auff de altar

vnnnd brenne die veyst zu eynem süf
 sen geschmack dem herren. Aber das
 fley sch gefelt yn deinen nutz. als das
 brüstlein der heiligung. vnnnd der re
 cht bug wirt dein. All die ersten frü
 cht der heyligkheyt. die die sin israhel
 opferen dem herren. das gab ich dir.
 vnnnd deinen sinen. vnnnd deinen to
 chtern. zu eym ewigen recht. Es wirt
 ein ewig gelubd des frids vor dem
 herren dir vnnnd deynen sinen. Vnd
 der herr sprach zu aaron. Ir süllend
 kein ding besitzen in irem land. noch
 hab teyl vnder yn. ich binn dein teyl
 vnnnd deyn erb. yn der mit der sin is
 rahel. Wann den sinen leui hab ich
 gegeben alle die zehende israhels. zu
 eynem besitzung für den dienst. mit
 den sy mir dienen yn dem taberna
 ckel des gelubds. also. das die sin is
 rahel für das ningenaben zu dem ta
 bernackel. noch begeben die tödlichen
 sind. Die sin leui dienen mir allein
 yn dem tabernackel vnd tragen dye
 sind des volcks. wirt ein ewige ee in
 eweren geschlechren. Sy besitzen ni
 cht anders. sye süllen allein benüggig
 seyn des opfers der zehenden. dye ich
 yn. in ir brauchung vnnnd notturfft
 habe bescheyden. Vnnnd der heer rede
 zu moysen sageend. Gebet den leui
 ten vnnnd verkünd yn. So ir empfa
 cht den zehenden von den sinen isra
 hel den ich euch gab. bringe dem her
 ren die ersten frucht. das ist das ze
 hen teyl des zehenden das es euch
 werd geachtet zu eym opfer der erste
 frucht. als wol an den eckeren als vö
 den pressen. vnnnd von allen de dingen
 der zehend ir empfacht. dy opfer dem
 herren. vnnnd gebt es aaron de prie
 ster. Alle dunn die ir opfert von den
 zehenden. vn scheyt yn die gabe gotz

die stillen sein die besten vnnnd die er-
weltesten. Vñ sprich zu in. Ob ir op-
fert von den zehenden die lauterste
ding vnd die besten. es wurd euch ge-
achtet als herrtend ir geben die ersten
frucht vonn den böden oder tennen
vnnnd von der pries vnnnd est sye yn
allen eweren sterren. als wol ir. als
ewer yngesund. wann es ist der werd
für den dyenst mit dem ir dienen in
dem tabernackel der zeugnüs. vnnnd
dar über sündet ir nit. das ir euch be-
haltend die auserwelten vnd veyste
ding. Nicht vermayligend dye op-
fer der sin israhel das ir sterband.

Das XIX. capitel

Wie man machen solt das wasser d
reynigung. von gebott des herrē für
das gemein volck.

120 der herr

Rede zu moysen vnnnd zu
aaron sagend. Ditz ist dz
gesetz des opfers das der herr hat ge-
ordent. Gebet den sünen israhel dz
sy zu für zu dir ein rote kwe. eins gā-
zen alters. an der da sey kein fleck.
noch hab getragen das ioch. vñ ant-
wurt sy elazar dem priester. der für
sy außwendig den herbergen. vñ op-
fer sy in dem angesicht aller. vñ rüre
mit dem vinger yn ir pluet vnnnd be-
sprenge zu syben malen gegen d tür
des tabernackels. vnnnd verpren sye
das sye es all sehen als wol mit der
haut. als mit dē fleysch vñ gebe den
flammen ir blut mit dem myst Vnd
der priester leg zedrin holtz. vñ ysop
vñ rotes zwir getunck in die flamm
die da die kwe verzeret. vñ dē wasch

er von new die gewand vnd seynen
leyb. vnnnd gee in dye herbergen. vñ
er wurd vermayliget vnnntz an den
abent. vnnnd auch der der sy hat ver-
prant der wasch seyn gewannet vñ
den leyb. vnnnd er wurt vnreyn vntz
an den abent. vnnnd ein reyne man.
sammen dye aschen der kü. vnd gyß
sy außwendig den herbergen an ein
reyn stat das sy seyn zu eynre behü-
tung der menig der sinustabel. vnd
zu einem wasser der besprennung dz
dye kü ist verbrant. vmb dye sünd.
Vnnnd so der gewesche seyn gewnde
der da hat getragen dē aschen d kwe
er wurd vnreyn vnnntz an den abent.
vnnnd dyz habenn dye sin israhel.
vnnnd dye frembden dye da wonend
vnder in. heylig zu eynem ewygein
recht. Der da rürt dye ash des mensche
vnnnd vmb das wurt er vnreyn sibē
tag. er wurd besprenget mit dysem
wasser ann dem dritten tag vnnnd
an dem sybenden. vnnnd also wurt er
gereyniget. Ob er nit wurt besprenge
an dem dritten tag. er mag nit wer-
den gereyniget an dem sibenden tag.
Eyn yeglicher der da rürt ein todtes
ding ancr menschlichen selt. vnd nit
wurt besprenge von der mischung.
der vermaylige den tabernackel des
herren. vnnnd verdirbt von israhel.
Wann er ist nit besprenget mit dem
wasser der reynigug. er wurt vnreyn
vñ seyn vnstat belebt auff im. Ditz
ist dye ee des menschen der da stirbet
in dem tabernackel. Alle die da eyn-
geen in seyn geselt. vnnnd dye was
dy da sein. dy werde vermayliget sibē
tag. Das was dz da nit hat ein deck
oder ein yberbant das wurt vnrein.
Ob etlicher rürt an dem acker ein ash
eines erschlagen mensche. oder tōdt

Durch sich selber oder seyn beyn oder das grab. der wirt vnrein syben tag sy nemen vonn den verbrenten aschen vnnd der sünde yn eyn vaf. vnd legen auff sy die lebendigenwasser in die. So ein reynere mensch duncker den ysop vnnd besprenget von im alles das gezeld. vnd alles dz haufgeret. vnnd die vermayligten menschen von der berüede yn diser weys gereyniget. der reyn den vnreinen an dem dritten. vnd an de sybenden tag er wirt gereyniget an dem syben tag. vnnd er wasche sich vnnd seyn gewand. vnnd er wirt vnrein vntz an den abent. Ob etlicher nit wurde gereynigt mit disem sytten. des sele verdiret von mitt der kirch. wann er hatt vermayliget die heyligheyt des herren. vnnd er ist nit besprenge

mit dem wasser der reynigung. Ditz gebort wurd eyn ewig ee. vnd der da besprenge die wasser der wasch seyn gewand. Eyn yeglicher der da rürt die wasser der reynigung. der wude vnrein vntz an den abent. Alles dz der vnrein rürt. dz macht er vnrein vnnd die sele die da rürt etwas der dung. die wirt vnrein vntz an den abent.

Das xx. Capitel

Wie sy von moyses wasser vordere vnnd got gab yne das. Vn dz ward genennet das wasser der widerwertigheyt. Auch vō de tod maria vnd aarons.



20 die sun is

Rahel vnd alle die menig die komē in die wüſt. Sin an dem eſten monede. vnd dz volck belyb in cades. Vnd da ſtarb maria vnd ſy begruben ſye an der ſelbē ſtat. Vnd da das volck bedorft dz wasser ſy ſamentē ſich wider moysen vnnnd aaron. ſy wurden bekert yn ein auffrut. vnnnd ſprachen. Wölſt gott das wir weren verdorben mitt vnſeren brüden vor dem herren. Warum̄ habe ir außgefürt die kirchen des herren. yn die eynōd. das auch wir ſtürben vnd vnſer viß. Warum̄ habe ir vnß heysſen außgen von egypt vñ habe vnß gefürt an diſe böſe ſtat dy man nit mag ſeen vnd die da nit gepürt die veigenbaum noch die weyngarten noch die margranöpfel. vnd hyerüber hat es nit wasser zutrincē. Da moyses vnd aaron hetten gelafsen die menig. ſy giengen in den tabernackel des gelübds. ſy vieten nyder geneyget auff die erd vnd rüſſtē zu dem herre vnd ſprachen. O herre got erhör den ruff diß volck. vñ thuy yn auff deinen ſchatz den brunne des lebendigen wassers. ſo ſy werden gefatt. dz ir muerclung auff höre. vñ die glori des herren erſchyn ob in. vñ der herre redet zu moysen. ſagenndt. Nym die rut vnd ſamē das volck. du vnnnd aaron dein brüder. vnd rede zu dem ſteyn vor yn. vnd er gibē dir wasser. Vnd ſo du außfürſt das wasser von dem ſtein. alle die menig trincket vnd ir viß. Darümb moyses der nam die rut die da was yn dē angeſicht des herre als er im het gebotten. Vnnnd da er het gefamet alle die menig für den ſtein er ſprach zu

yn. O ir vngelaubigen vnd ir widerſpenigen. hörend. Mügen wir euch denn außfürē wasser vō diſem ſtein. Vnd da moyses het auff gehabē die hand. er ſchlug den ſteyn zwir mitt der rut die wasser giengen auß mit tiglich. also das das volck tranck vñ die viß. Vnd der herre ſprach zu moysen vñ zu aaron. das ir mir nit habe gelaubt das ir mich het geheyligt vor den ſünen iſrahel. ir für nit ein diſes volck yn das land das ich yn gib. Ditz iſt das wasser der widerſagung. da die ſün iſrahel kriegten wider den herren. vnd es ward geheyligt yn inn. Vnder dē moyses ſendet boten von cades zu dē künig edom. Ditz gebet demē brüder iſrahel. Du haſt erkandt alle die arbeit die vnñß hat begriffen. yn welcher weyß vnſer veter abgiengen yn egypt vnnnd wir woneten da vil zeyt. vñ die egyptier peinigten vnñß vnd vnſer veter. vnd yn welcher weyß wir rüſſen zu dē herren. vnd er erhört vnñß. vnd er ſandte eynen engel der vnñß außfürte vom egypt. Vnnnd ſich wir ſein geſetzt yn der ſtat cades die da iſt in den euſſerſten enden. Wir bitten das vnñß geſympt vber zugeen durch dein land. Wir geen nit durch die ecker noch durch die weyngarten. wir trincken nit die wasser von deinem brunne. noch wir geneygen vnñß zu der gerechtē noch zu der gelincken. wañ wir geen an offen wegen. vñß das wir vbergeen dein zil. Edom der antwurt im. Ir vbergeet nicht durch mich. In einer andern weyß ich begege euch gewapend. Vnnnd die ſün iſrahel ſprachen. Wir geen durch den gebanten weg. vnd ob wir trincken deine wasser vñ vnſer viß. wir gebē das da re-

cht ist. Kein irrtum wirdt in de wer/
de. allein wir vbergeet schnelliglich
Vnd er antwort. Ir vbergeet nit.
Vnnd zuhand gieng er auß yn ent/
gegen mit eynes vnmesigen menig.
vnd mit einer starcken hand er wolt
nit verheugen den bittenden. Das er
vertlich den vbergang durch sein en/
de Vmb dise sache israhel kert sich vō
um. Vnd da sy hetten bewegt die her/
bergen von cades. sy kamen an den
berg Hor. der da was ynn den enden
des landes edom. Da redt der herr
zu moysen vnd sprach. Aaron deyn
brüder der get zu seynem volck. wann
er geet nit yn das land. das ich gab
den sinen israhel. Darumb das er wz
vngelaubig meinem munde. zu den
wassern der widersagung. Num aa/
ron vnnnd seyn sun mit um. vnd für
sy an den berg Hor. vnnnd so du em/
pflößest den vater seynes gewandes
leg sy an eleazar sein sun. vnd aarō
würdt gesammlet. vñ stirbt da. Moys
ses der tet als der herr hett gebotten.
vnd sy giengen auff den berg Hor.
vor aller der menig. vnnnd da er het
empflößt aaron seynes gewand. er le/
gt sy an eleazar seinem sun. vnnnd er
starb auff der höhe des berges. Er
gieng ab mitt eleazar. wann da alle
die menig het gesehen aaron das er
gestorben was. sy weynten vber yne
dreissig tag. durch alles ir yngesund.

Das XXI Capitel

Von etteliche vberwindunge d kin/
der israhel wider ir veynd. Vnd wie
got feurig schlangen sendet vnder dz
volck. Vnnnd wie moyses für sy bat
vnd ine der herr hieß aufhengen ein

eyne schlangen die das volck an se/
hen solt.

Mo da chana

neus der künig arad der
do wonet gegen mitten/
tag hett gehört. das israhel kumen
was. er streyt wider yn. durch de we/
ge der speher vnd der darwas d vber/
winder. der für auß yn den raub. Is/
rahel verbant sich mit gelübde dem
herren vnd sprach. Ob du antwur/
test dz volck yn mein hand ich ver/
tug sein stet. vnd der herre erhört dz
gebet israhels. vnd antwort chana/
neum. den erschlug er vnd vertert ir
stett. vnd er hieß den namen der stat
horma. das ist ein fluch. Wann sye
giengen auß von dem berg hor. du/
rch den weg der da für zu dem roet
meer das sy vmbgiengen das land
edom. Vnd dem volck begund zu/
uedrueffen des wegs vnd der arbeit
es redt wider den herren vnnnd wider
moysen vnd sprach. Warum habe
ir vns aufgeführt von egypt. dz wir
sterben in der einöde. wir haben nit
brot vnd ist da kein wasser. vns vn/
wilt yetzund vber dise leichte speys.
Vmb dise sache der herr sandt feurige
schlangen vnder das volck. zu einer
plag. vnnnd vmb die töde maniger
kamen sy zu moysen vnd sprachen.
Wir haben gesündet. das wir haben
geredt wider den herren vnnnd wider
dich. Bitt das er nem die schlangē vō
vns. Vnd moyses der bat vmb das
volck. vñ der herre redt zu im. Mach
ein erin schlangen vnnnd setz ynn für
eyn zeychen. Der da wirt geschlagē.
sicht er yn an. er lebt. Darumb moy/
ses der macht ein erin schlangen. vñ

setz yn für ein zeichē. so sye dy schlan-
gen ansahen sy wurden gesunder. vñ
die sun israhel giengen auß. sy satze
die herbergen yn oboth. Sy giengen
auß. dann sy steckten die gezelde in ie-
abarym. in der wüßte die da schawet
mabo. gegen dē oster land. vñ sye be-
wegten sich von dann. sy kamen zu
dem bach zareth. den ließen sye. Sye
satzten die herbergē arnon. die da ist
yn der wüßte pharan. vñd sy vol-
gten yn die ende amorre. Arnon ist
das end moab. vñd teylet die moa-
biter vñd die amorreer vñd davo
wirt es gesagt yn dem buch d̄ streyt
des herren. als er tet yn dem rotē me-
er. also tu er in den bechen arnon. Dy
goltſcheym der bech neigten sich das
sye ruetten yn arnon. vñd ruetten
yn den enden der moabiter. Auß der

statt erschyne der brunn. von dē der
herre redt zu moysen. Samele d̄z vo-
kel. vñd ich gib im wasser. Da sang
israhel disen gesang. Der brunn stieg
auff mit singen. der brunn steig auff
den die fürsten gruben vñ die herzo-
gen der menig bereyten yn dē geber-
der ee vñd yn seinen steben. Vñd sye
giengē auß vō d̄ end matana vō
matana zu nahalibel. von nahat-
hel in bamoth. bamoth ist ein tal in
d̄ gegent moab. an d̄ scheyteln phas-
ga. die da schaut gegen der wüßte. vñ
israhel sendet boten zu seon dem kün-
ig der amorreer sagent. Ich bit das
es mir gezim vber zugeen durch dein
land. Wir neygē vñs nit in dy ecker
vñd yn die weyngarten. wir trin-
cken nit die wasser von den brunnen
Wir geen an offem weg. bis d̄z wir



Durchgeen dein end. Er wolt nit ge-
statten das israhel vbergieng. Durch
sein ende. Wan ee samet er sein heer.
er gieng auß yn entgegen in die wüste
vnd er kam in iasa. vnd er streyt wi-
der yn. Er ward geschlagen. vo ym
in dem mund des waffens. vnd seyn
land ward besessen von arnon vntz
zu ieborh vnd die sün ammon. wan
sye hielten yn starcker hulff die ende
der ammoniter. Darüß israhel nam
all ir stett. vnd woner yn den steten
amorrei yn esebon vnd inuren wey-
lern. Die statt esebon was des künig
ge seon amorrei. der da stryt wid den
künig moab. vntz nam alles das
land das da was seines geborß vntz
zu arnon. Darüß ist es gesagt yn
ein spruchwort. Rumpft es werd ge-
baut esebon. vntz die stat seon dye
werd gestiftet. Das feur ist auß ge-
gangen von esebon die stamm von
der stat seon. vñ hat verzeret dye mo-
abiter. vnd die woner der hohe ding
arnon. We dir moab. Du bist verga-
gen du volck chamos. Du hast gege-
ben ir sün in fluch vnd die töchter in
gefenecknuß dem künig seon d amor-
reer. Ir ioch verdarb vo esebon vntz
zu dibon. sye kamen müd in iope vñ
vntz zu madaba. Darüß israhel
woner yn dem land amorrei. Moys-
ses der sandt die da specheten iazer. sy
viengen die weylter. vntz besassen ir
ynwoner. vnd sy vmbkerten sich vñ
giengē auß durch den weg basan vñ
og der künig basan begeget yn mitt
alkem sein volck zu streyte yn edrai
Vnd der herr sprach zu moysen. Nit
fürchte yn. Wann ich hab yn geant-
wurt yn dein hand vntz alles seyn
volck vñ dz lannd. vnd thu ym als
du hast gethan seon dem künig der

amorrei dem inwoner esebon. Dar-
umb sy schlügen auch disen mit sey-
nen sünen. vnd alles sein volck vntz
zu der verderbung. vntz sy besassen
das land.

Das xxii. Capitel

Wie Balach sein börtten sendet zu
Balaam das er zu im keme vntz dz
volck israhel vermalede yet.

Do sy giengen

aus vnd satzen die her-
bergen in den felden mo-
ab dz da ist gelegē bei iericho ienhalb
des iordans. Wann do balach d sun
sephor her gesehen alle die ding dy is-
rahel tet den amorreern. vnd das ir
fürchten die moabiter. vntz mochten
nit erleyde seyn vngestüme. er sprach
zu den merern der geburdt madian.
Also vertrylget er alles dz volck. dz
da wonet yn vnseren enden. als der
ochß hat gewonheit ab zubeissen dy
kutter vntz zu den wurzen. Er selb
was in der zejt ein künig yn moab.
Darumb er sendet börtte zu balaam
den sun beor de weyffsagen. der do wo-
net auf dem fluß des landes der sun
ammon das sy yn voderten vñ spre-
chen. Sich ein volck ist außgegangen
von egypt das do bedecket das ant-
litz der erde. es sitz wider mich. Dar-
umb kum vntz fluch disen volck.
wan es ist stercker denn ich. ob ich es
in etlich weyß müg schlāhen vntz
auß gewerffen von mein land. wan
ich hab erkant das. de du gesehest. d
wilt gesehent. vñ an dem du thuest



den fluch. der wilt verflucht. Die alte moab vnd die meren der geburde madian. die giengen vnd hette den werde der weysagung in iren henden. vnd da sy waren kumen zu balaam. vnd im herten verkiunde alle dye wort balach. er antwort. Beleybt hie dise nacht. vñ ich antwort euch. was dings mir der herr sagt. Sye belibe da bey balaam. Der herr kam vnd sprach zu im. Was wölle yn dise mann bey dir. Er antwort. Balach der sun sephor der künig der moabiter. der hat gesandt zu mir sagend. Sich ein volck ist außgegan gen von egypt das da bedeckt dz ant litz der erde kumm vnd fluch imm. ob ich in ertlicher weys müge gestrei ten. es zu erderben. Vnd der herr sprach zu balaam. Tut gee mit ynn.

noch fluch dem volck wann es ist ge segent. Er stund auff frö. vnd sprach zu den fürst. Geet yn ewer erde. wann der herr hat mir geweret zekome mit euch. Die fürsten lerten wider sy spra chen zu balach. balaam wolt nicht kumen mit vns. Anderweyd sandte er vil mer vnd edler. denn die er vor her gesandt. Da sy waren kumen zu balaam. sye sprachen Also spricht ba lach der sun sephor. nit saum dich zu kumen zu mir. Ich binn bereyt dich zu eren. vnd was dings du wilt dz gib ich dir kumm vnd fluch disem volck Balaam antwort. Ob mir ba lach gebe sein hauf vol silbers vnd goldes. ich mag nit verwandeln das wort meines gotz. das ich red myn der oder mer. Ich bit das ir auch hie beleybent dise nacht dz ich müg ge/

wissen was dinges mir der herre an /
 derweyde antwort. Darumb d herre
 kam zu balaam inn der nacht vnd
 sprach zu im. Ob dise mann sein ku/
 men dir zu ruffen. stee auff vnd gee
 mit yn. doch also allein das du thust
 w3 ich dir gebeut. Balaam d stund
 auff frů. er satelt sein eslin vñ zoget
 mit in. vnd der herre ward erzurndt.
 Vñ der engel des herre stund an des
 weg wider balaam der da sah auff d
 eslin. vnd er het. ij. kind mit im. Do
 die eslin den engel sah. sten an dem
 weg mit eym auß gezogen schwert
 sye abkeret sich von dem weg. vñnd
 gyeng durch den acker. Da sy balaaz
 schlug vñnd wolt sy wider furen zu
 dem weg. der engel stund in der enge
 zwayer mauren da mit die weyngar
 ten waren gebestet. Da in het gesch/
 en dye eslin. sy füget sich zu der wad
 vnd trückte den fuß des sitzenden Vñ
 aber schlig er sy. vnd der engel gieng
 mit minder zu eynen engern stat. er
 stund ir entgegen das sy nyt mochte
 geweychen von dem wege noch zu d
 gerechten noch zu der lincken hand
 Vnd da die eslin het gesehen d en
 gel steen. sy viel vnd die fuß des sitz
 de. Er ward vast erzürnet. er schlig
 ir seyten mit dem kolbe. Vnd d herre
 thet auff den mund der eslin. vñnd
 sy redet. w3 hab ich dir gethan. Syß
 warumb schlechstu mych. nym war
 nun zu dem drytte mal Balaam d
 antwort. D3 du es hast verdient. vñ
 hast meyn gespot. Wolt got het ich
 ein schwert das ich dich schlig. Vnd
 die eslin sprach Bin ich den nit dein
 vyß auff dem du zu alle zeyten hast
 gewont zu sitzen. vntz an disen gegē
 würtigen tag. Sag thet ich dir ye d3
 disem ist gleich. Vnd er sprach nie

Zu handt thet auff der herre die ange
 balaams. vnd er sah den engel steen
 an dem weg haltend ein außgezoge
 schwert in der hād. er neyget sich an
 dye erde. vnd anbett in. der engel sp
 rach zu ym. Warum hast du geach
 lage deyn eslin zu dryc malen. Ich
 bin kumen das ich dir wer widerwer
 tig Wan den weg ist verkeret vnd
 ist mir wyderwertig. Het sich die es/
 lin nit geneyget von dem weg. vnd
 het gebē die stat den wyderstenden
 ich het dich erschlagen. vnd sy lebte
 Balaam der sprach Ich hab gesun
 det ich west nit das du stundest wid
 mich. Vñ nun ob es dir mißvelet d3
 ich gee ich kerwider. Der engel sprach
 zu im gee mit disem. vñnd huet das
 du anderß redest den ich dir gebeut.
 Darumb er gieng mit den fürsten.
 Do das balach het gehört. er gieng
 auß in entgegen yn die stat der moa
 biter die da ist gelegen yn den eusser
 sten enden arnon. Vnd er sprach zu
 balaam. Ich sandt botten das sye
 dir rufften. vnd warumb kamest nit
 zu handt zu mir. oder meynest du d3
 ich nit mochte vergelten dem werde
 deiner zukunfft. Er antwort im. sich
 ich bin gegenwertig. Ich mag keyn
 ander ding gereden. dann allein d3
 der herre legt yn meinen mund. Dar
 umb sy giengen mit einander vñnd
 kamen yn die stat die da was in den
 eussersten enden seines reichs. Vñnd
 da balach het erschlagen schaff vnd
 ochssen vñnd er sandt gaben zu ba/
 laam. vnd die fürsten die mit im wa
 ren. Vnd da es morgen ward. vñ er
 furt in zu den hohen dingen baalvñ
 er schawet d3 eusserst teyl des volcks
 Vñnd balaam sprach zu balach. ba
 we mit hye syben altar. vñnd bereyt

als vil keltberond wider der stee zal
Vnd do er het gathan nach dem
wort balaam. er legt miteinander ein
kalt. vnd einen wider auff die altar.

Das xxiii Capitel

Wie balach wolt das balaam ista-
hel vermaledeyen solt. vñ wie doch
balaam sye benedeyet.

Do balaam

Do sprach zu balach. stee hye
ein klyne zeyt bey dem
opfer vntz das ich gee. ob mir vilken
cht der herre begegnet. vnd wz dings
er gebeut das rede ich zu dir. Vnd da
er was hyn gegangen schnelliglich.
der herre begegnet im Vnd balaam
sprach zu im. Ich hab auff gerichte
syben altar vnd hab darauff gelegt
ein kalt vnd einen wider Wann der
herr hat gelegt das wort ym seyn
mund. vnd er sprach. Kere wider zu
balach. vnd red dise ding. Er kert wi-
der vnd fand balach steen bey sein
opfer vnd alle die fursten der moa-
biter. er nam sein gleichnuß vñ sprach
Balach der kunig der moabiter. der
hat mich gefürt von aran. von den
bergen des auffganges. Er sprach
kun vnd fluch iacob. ey vñnd ver-
fluch israhel. In welcherweyß fluch
ich. dem d herr nicht flucht. Mit wz
vrsach verfluch ich. den da nicht ver-
bant der herre. Ich sich yn vonn der
böche der stein. vnd merck yn vñ de
büßeln. Das volck wonet allein. vñ
wilt nit geschert vnder den heyden.
Wer mag gezelen den st. auß iacobs

vñnd erkennen die zal des stammes
israhel. Mein sele die sterb mit dem
rod der gerechten. vnd mein uingste
ding werden gleich dir Vnd balach
sprach zu balaam. Was ist das. das
du thust. Ich hab dich gefodert das
du fluchtest meinen seynden. vñnd
darwider gesehest du sy Er antwort
im. mag ich denn icht anders reden.
Dann das der herre gebeut. Vnd ba-
lach sprach zu im. Kumm mit mir
an ein andere stat. vñnd von dann
sichstu ein teyl israhel. vnd magstu
es nit alles gesehen. von dann fluch
yn. Vñnd er yn hett gefürt an eyn
hohe stat auf die scheyteln des bergs
phasga. er bawet balaam syben al-
tar. er leget darauff die keltber. vñnd
die wider. vñnd er sprach zu balach
Stet hye bey de opfer vntz dz ich gee
her entgegen. Da im der herre was
begegnet. er legt das wort ym seinen
mund. vnd er sprach. Kere wider zu
balach. vñnd red zu im dise ding.
Er kert wider vnd fand yn sten bey
seynem opfer. vnd die furste der mo-
abiter mit im. Balach sprach zu im.
was ist das der herr hat geredt. Er
nam seyn gleichnuß vñnd sprach.
Stee balach vñnd erfare. höre sin se-
phor. Got ist nit als der mensch. das
er lige. noch als der sin des mensche
das er werde verwandelt. Darumb
spricht er. vñnd thut sein nit. redt er
vnd erfüllt sein nit. Ich bin her ge-
fürt zu gesehen ich mag nit weren de
segen. Kein abgot ist yn iacob. noch
das bild wirt gesehen in israhel. Der
herre sein got ist mit im. vñnd d ruff
der vberwindung des kunigs ist yn
im. Gott fürt yn auß von egypt. Des
stercke ist gelich des einlurens. Dye
warsagung ist nit in iacob. noch dy

zaubernuß in yſrahel. In iren zeitē
wirt gefagt zu iacob vñ yſrahel wz
got gewirckter hab. Siß eyn volck
ſteet auff alle die lebin. vñ wirt auf
genicht als der leo. Er uet nicht vñ
das er verzeret den raub. vñ trinck
das plit d'erschläge. Vñ balach ſp/
rach zu balaam. Du ſtuchſt ym mit
noch ſegeſt ym. Vnd er ſprach. Sage
ich dir den mit was dynges mir got
gebeut das ich das thet. Vnd balach
ſprach zu ym. Kumm vñ ich ſir dich
zu eyner anderen ſtat. ob es villiche
gefelet dem herren das du in von da
ſtuchſt. Vnd da er in het gefüret auf
dye ſcheytlen des bergs phogor der
do ſchawet zu der eynd. balaam
ſprach zu ym. Dawe mir hye ſibenn
altar. vnd bereyt als ſul kelber. vñ
wyder der ſelben ſal. durch alle die al/
tar. Balach der thet als balaam yn
het gefagt vñ er legt die kelber vñ
dye wydere durch alle die altar.

Das xxiiii capi.

wye balaam dy kynder yſrahel bene
dyet. vñ weyſſager von dem kynſt/
rigen reyck yſrahel. vñ von der zu
kunſt Crifti vñ von ſiner perſon.

¶ Do da balaam

het geſehen das es geuyet dem herre
das er geſegent yſrahel. er gyeng yn
keynerweiß als er vor was gegangen
das er ſucht dye warſagung. wan er
richtert ſeyn anlytz gegen der wüſt. er
ſiß auff dye augen vñ ſah yſrahel
wonent in den gezelden durch ſeyn
geſchlecht. Da der geyst gotz kam in
yn. da nam er dye gelüchnuß vñ

ſprach. Balaam der ſun beo: der ſp/
rach. der menſch deß auge iſt verblen
der d' ſprach. der höret d' wort gotz der
ſprach d' da ſiße dy geſicht deß almech/
tige d' d'auelt vñ ſeyn augewerde also
auff gethan. Diacob wye ſchön ſeyn
deine tabernackel. vñ o yſrahel dein
getzeld als die weldigen taſe. als die
garten geweffert bey den flüßen. als
dye tabernackel dye der herr hatt ge/
macht. als dye zedern bey de wassern
Das wasser fleußt von ſeynem vr/
ſprung. vñnd ſeyn ſam wirt yn ma/
nigen wasseren. Seyn künig wurd
hyn genomen von wegen agag. vñ
ſeyn reyck wurd hyn genomen. Got
der firt yn auß vo egypte. ſeyn ſterck
iſt geleich dem eingeburden. die vob/
cler verzeren ſeyn ſeunde. vñ zebre/
chen ir keyn. vñnd durchgraben ſye
mit geſchoß. Xuent hat es geſchla/
fen als der leo. vñ als die leb in dy
keyner tar gewecken. Der dir geſe/
gent er ſelb wirt geſegent. der dir ſtu/
che. der wirt geachtet zu de ſtuch. Ba/
lach ward erzürnet. wider balaam.
er ſchlug zu ſame die hend. vñ ſprach
Ich hab dich gefodert das du ſtuch/
eſt meinen ſunden. die du darwider
haſt geſegent zu dreyn malen. Ke/
wid zu deiner ſtat. Ich gedacht groß/
lich dich zu eren. wann got hat dich
beraubt deiner geordnete ere. Bala/
am der antwurdt zu balach. Sager
ich denn nit deinen botten die du ſan/
teſt zu mir. ob mir balach geb ſeyn
hauf vol ſilbers vñ golds. ich mag
nit vbergeen das wort meines herre
gotz. also das ich ſirbung von mei/
nem herzen etwas des guten. od des
vbeln. wan was dings mir der herr
ſager. Das red ich. Jedoch gee zu dey/
n volck. ich gib dir eine radewz den

volck thut diesem volcke yn der iung
sten zeyt. Darumb ertempfieng an/
derweyd die gleichnuß. vnnnd sprach
Balaam der sun beor sprach der
mensch des aug ist verblendet der
der sprach. der hörer der wort gotz d
sprach. der da erkent die leer des hoch
sten. vnd sichte die gesichte des gewal
tigen der da hat offne augen vñ velt
Ich sich in aber yezund nit. ich scha
we yn. aber nit nahendr. Ein stern
wirt geboren von iacob. vnd ein rüt
stert auff von israhel. vnnnd schleht
die hertzogen moab. vnd verwißt al
le die sun setzt. vnnnd ydumea wurde
sein besitzung. Vnd das erb seyr ge/
felt seinen feinde Wann israhel wür
et stercklich. Von iacob wirt der. der
do herschet vnd verderbet die vber/
beleybungen der stat. Da er het gese
hen amalech. er nam die gleichnuß
vnnnd sprach. Amalech ein anefang
der heyden. des iünsten dings werde
verloren. Vnnnd er sach cyneum. er
nam die gleichnuß vnnnd sprach.
Dein wouung die ist starck. wañ ob
du setzest dein vest yn dem steyn. vñ
wirst erwelt von dem geschlecht eyn.
wie lang möchtest du beleyben. wañ
assur wer nympt dich. Er nam dye
gleichnuß vnnnd redt aber. hew wer
ist zuißberwinden so gott thut dyse
ding. Sye kummen yn den schiffen
von welchem lannd. sye vberwinde
die assirer. vnnnd verwüsten dye he/
breer vnnnd zu dem iüngsten verder/
ben auch sy. Vnnnd balaam stumnd
auff vnnnd kert wider an sein stat. vñ
balach keret wider an den wege ynn
dem er was kummen.

Das xxv. Cap.

Wie die kynder israhel sündete mit
den weybern der moabiten vnd was
plag yne darnach volget.

So in der zeit

wonnet israhel yn sethun
vnd dz volck vermüschet
sich mit den töchtern moab. die lude
sy zu iren opfern. Vnnnd sy assen vñ
anbeten ir abgötter. vnd israhel ge
heyliget beelsegor. Der herr ward er
zürnt. vnnnd sprach zu moysen. Num
alle die sirsten des volcks vnd hencf
sy an die galgen gegen ider sinnen.
das mein grymm werd abgeltert vñ
israhel. Vnnnd moyses der sprach zu
den vrtylem israhel. Ein yegkli /
cher der erschlah seyn nechsten dy do
haben geheyliget oder angefangen
beelsegor. Vnnnd secht cyner vñ den
sinen d gieng ein vor seynē brüder
zu einer gemeinen madianiteren. do
das sach moyses vnnnd alle die gesel
schafft der sün israhel. sy weyntē vor
den türen des tabernackels. do das
het gesehe synees der sun eleazar des
sun aarons des priesters. er stüd auf
vonn der mit der menig. er begryfey
nen degen. vnnnd gieng yn das ge/
meynhaus nach dem mann israhe
liten. vnnnd durchschach sy beyde mit
einander. das ist. de man vñ dz weyß
yn den gepetlichen steten. Vnd dye

plag hört auff von den sinnen israhel. vnd es wurden erschlagen vier und zweyzigtausent mensche. Vñ der herr sprach zu moysen. Synees d' sin eleazars des sin aaron des puesters. der hat abgekeret meinen zorn. vonn den sinnen israhel. wann mit meiner rach ist er bewegt wider sye. Das ich selb nicht vertilg die sin israhel yn meiner rach. Darumb so rede zu in. Sich ich gib un d' frid meines gelübds. vnd er wirt als wol ym. als seynem samen zu einem ewigen gelübd der priester schafft. wann er hat gerochen vor: seinem got. vnd hat gereyniget die sünd der sin israhel. Wann der nam des manns vñ israhel der da ward erschlagen mit der madianiterin der was zambri d' sin saulein hertzog von den geschlecht vnd der geburt symeons Wan das weyb madianiterin die da mit im ward getödt die hieß cozbi. dy rochter sur des edelste fürsten madianiter. Vnd der herr redt zu moysen sagend. Euch empfinden die madianiter seynd vnd schlacht sy. wann auch sy selb trett seynlich wid euch vnd haben euch heimlich betrogen durch den abgot phogor. vnd cozbi die rochter des hertzogē madian sein Schwester. die da ward geschlagē an dem tag der plag vmb d'z opfer phogor.

Das xxvi capitel

Wie der herr moysi gebote d'z er die geschlecht alles volcks das vber zwynzig iar wer. solt zelen außgenomen das geschlecht leui.

Arnach da d'z

plüt der schuldigen ward vergossen. der herr sprach zu moysen vnd zu eleazar d' priester d' sin aaron. Zelen alle die summe der sin israhel von zwaynzig iaren vnd darüber. durch alle ir hauser vñ durch die geschlecht die da mügē fürgeen zu den streyten. Darumb moyses vnd eleazar der priester dye redt yn den veldē moab. bey dem iordan gegen iericho. zu den die da warē vñ zweyzig iaren vnd darüber. als d' herr het gebotten. Der zal was Ruben der erst gebore israhels. Des sin enoch von dem ist das yngesind der enochiter. Vnd phallu von d' ist d' yngesind der phalluiter. vnd esrom von dem ist das yngesind der esromiter. Vñ charmi. von dem ist d'z yngesind der charmiter. Ditz seyn dy yngesind vñ d' stamm ruben. der zale ward fundē. zwey und vierzigtausend sybenhundert dreyssig. Eliab der sin phallu. des sin namushe. vnd dathan vnd abyron. Ditz sein dathā vnd abyron die fürste des volcks dy da auffstundē wid moysen vñ aaron in d' widerteyl chore. da sy kriegeten wider den herrē. vnd die erd tset auf iren mund vñ verschlannd chore. ir sturben mer denn da das feur verwißt die. cc. fünfzig mann Vnd ein groswunder geschab. das chore verdurbe mit. Dy sin symeon durch ir geschlecht. Tamushe von disem ist das yngesinde der namusheiter. Jamit von disem ist das yngesind der iaminitter. Jachmiter. Zare vñ d' ist d'z yngesind der zareyter. Saul. vonn disem ist

Das ingesind der sauliter. Ditz seyn die yngesind von dem stanun symeon. der zal ward funden zwayntzigtausent zweyhundert. Die sun gad durch ir geschlecht. zephon von dem ist das ingesinde der zephoniter. Aggih von den ist das ingesind der aggititer. Sun von den ist das yngesind der suniter. Ozni. von dem das yngesind der ozniter. Her von dem das yngesind der heriter. Arod von dem ist das yngesind der aroditer. Aribel von dem das yngesind der aribeliter. Ditz sind die yngesind gad. aller der zal was funden vierzigtausent funfhundert. Die sun iuda. her vnd onan. die da beyd sturben yn dem land chanaan. Vnd iudadem warē sun durch seyn geschlecht. Sela von dem was das yngesind der selaiter. Phares von dem was das yngesind der pharesiter. Zare von dem was das yngesinde der zareiter. Darnach dye sun phares esrom. von dem was das yngesind der esromiter. vnd amul vō dem was das yngesind der amuliter. Ditz seyn die geschlecht iuda. aller der zal was sybentzigtausent funfhundert. Die sine ysachar durch ir geschlecht. thola. von dem was das yngesind der thoaliter. Phua vō dē was das yngesind der phuaiter. Ja sub. von dem was das yngesind der iasubiter. Semran. vō dem was dē yngesind d' semraniter. Ditz sein dye geschlecht ysachar. der zale was vier undsechzigtausent dreyhundert Dy sun zabilon durch ir geschlecht sarede. von dem was das yngesind der saredeiter. Helon von dem was das yngesind der heloniter. Jalel. von dem was das yngesind der ialelter. Ditz sein die geschlecht zabu-

lon der zal was sechzigtausent funfhundert. Die sun ioseph durch ir geschlecht manasses vnd effraym. Vō manasse ward geboren machir. von dem was das yngesind der machiriter. Machir geb ar galaad. von dem was das yngesind der galaaditer. Galaad der her sun iezet. von dem was das yngesind der iezetiter. vnd elech von dem was das yngesind der elechiter. vnd aribel von dem was dē yngesind der aribeliter. vnd sechem von dem was das yngesind der sechemiter. vnd semida von dem was das yngesind der semidaiter. vnd epher von dem was das yngesind der epheriter. wann epher was der vater. Salphaad. der hette nitte sun wann allen tochter. der namen seyn dise maala vnd noa. vnd eglila vnd thesa. vnd melcha. Ditz seyn die yngesinde manasse. vnd ir zal was zway und funfzigtausent sybentzigtausent. Wann die sun effraym die waren durch ir yngesinde dise. Sutala von dem was das yngesind der sutaliter. Becher von dē was das yngesinde der becheriter. Theben von dem was das yngesinde der theniter. Vnd der sun sutala was heran. von dem was das yngesinde der heraniter. Ditz sind die geschlecht der sun effraym. der zal was zway und dreyssigtausent funfhundert. Ditz seyn die sun iosephs durch ir geschlecht. Die sun beniamin. in irē geschlechten bale. von dem was dē yngesinde der baleiter. Azbel vō dē was das yngesinde d' azbeliter. Achira vō dem was dē yngesinde d' achiraiter. Supha von dē was dē yngesinde d' suphamiter. vphavō dē was dē yngesinde d' vphaniter. dy sun bale. hered

vnd noeman. Von hered. von dez was das yngesind der herediten. vñ noeman von dem was das ynge / sinde der noemaniter. Ditz sind dye sün beniamin durch ir geschlecht der zal aller was fünffonuerzigtau / sent sechshundert. Die sün dan durch ir geschlecht. suban. von dem was das yngesind der subaniter. Ditz sind die geschlecht dan. durch ir ingesinde. All waren sy subaniter. der zal was vierunsechzigtausent vierhundert. Die sün azer durch ir geschlecht. iem na. von dem was das yngesind der ienaiter. Jessu vñ de wñ dz ingesind die iessuiter. Brie. von de was das yn gesinde der brieiter. Die sün brie ha / ber. von dem was das ingesinde der haberiter. vñ melchibel. von dem was das yngesind der melchibeli / ter. Vñ der nam der tochter aser des was sara. Ditz sein die geschlecht der sün aser. vñ ir zal was dreyund fünfzigtausent vierhundert. Dy sün neptalim durch ir geschlecht. iessibel von dem was das ingesinde der iessi beliter. Gun i von dem was das yn gesinde der guniter. Jaser von dem was das yngesind der iaseriter. Sel lem. von dem was das yngesind der sellemiter. Ditz seyn die geschlechter d sün neptalim durch ir yngesinde ir zale was fünffonduerzigtausende vierhundert. Ditz ist die sün der sün istrabel die do sein gemercket. sechshun / derttausent eyn tausent sibenhun / dert dreyssig. Vñnd der herr redt zu moysen. sagent. Diser wirt geteylet das land nach der zal der namen yn iren besitzungen. Den merern gib de maysten tel. vñ den myndern den wenygern teyl. als sye nun al sein gemercket. also wirt geantwurt dy be

sitzung. doch allein also. Das dz losf teyle den geschlechtern das land vñ dem yngesinde. Was dinges do ge / höret dez losf. sy empfahe weder mer noch minder. Vñnd ditz ist die zal der sün leui durch yngesind. Gerson vñ dem ist das yngesind der gersoniter. Chaath von dem ist das yngesind d chaathiter. Merari. von dem ist das yngesind der merariter. Ditz sein die yngesind leui. Das yngesind lobni. das yngesind hebronni. das yngesind moosi. das ingesind musi das ynge sind choii. Vñnd auch chaath gebat amram. der het eyn weyb iochabeth die tochter leui dieim was geboren in egypt. Dise gebat amram wñ man ne aaron vñ moysen vñnd maria ir schwester. Von aaron wurd gebo ren nadab vñnd abiu. vñnd eleazar vñnd ythamar. der selben starben na dab vñnd abiu do sy hetten geopfert das frembd feur vor dem herre. Vñ aller der die do waren gezalt der wa ren. vñ. tausent mensche geschle / chts von eynem monad vñnd daru / ber dise seyn nicht gezelt vñnd de su / nen istrabel. In ist nitte gegeben dye besitzung mit den anderen. Ditz ist die zal der sün istrabel die do sein auf geschriben von moysen vñnd von eleazar de priester yn den velden mo ab auf de iordan gegen iericho vñnd dem was keyner. die do waren gezalt von moysen vñnd aaron yn der wu / ste synai. Wann der herr het es vor gesagt das sy all starben in der eyn / ode. Vñnd keyner belyb von yn. al leui caleph der sün iephone. vñnd io / sue der sün nun.

Das XXVII capitel

Wie geurekward dz ein tochter irs vaders erbe solt brauchen. Vnd wie der herr moysi yeshu iosue zu im zemenen.

Do die tochter

ter salphaad des sun ephraim
des sun galaad des sun machir.
des sun manasse d' do was d'

sun iosephs. Der namen sein dise. maala vnd naba vnd egla vnd melcha vnd eberfa. die genachten sich mit allen fürsten des volcks zu de türen des tabernackels des gelübdes. vnd stünden vor moyses vñ vor elazar dem pfaffen vñ sprachen. Unser vater ist tod in der wüst. er was nit yn dem außlauff d' da was erwecket wy der den herren vnder chore. wan er ist tod in seiner sünd. diser het nit man sun. Darumb würt sein nam abgenemēd seym yngefynnd. das er nit her oyn sun. Gebt vns die besitzung



vnder den fründenn vnfers vaders vnd moyses bracht ir sach zu dem vrteyl des herren. Er sprach zu ym. Dye tochter salphaad die eyschen ein rechtz ding. Gib yn die besitzung vnder den fründenn irs vaders. vnd sye

habt das zu ein erbe Wan dise ding red zu den sinen ystrahel. So der mensch stirbt on eyner sun. das erbe das wurt gen zu seyner tochter. ob er nit hat dye tochter. es haben seyn nachfolgen seyn brüder vnd ob ymm

nit wern brüder. er gebe das erb den
brüderen seines vaters. Wann ob
im nit weren vetteren. das erb wirdt
gegeben den. die um die nechsten seyn
Vnd ditz wirdt heilig den sinnen
israhel. zu einer ewigen ee. als d hert
hat geborten moysi. Vn der hert re-
det zu moyses. Steyg auff an disen
Berg abarim. vnnnd schawe vō dān
das land das ich wirdt geben den
sinnen israhel. Vnd so du es gesichst
vnnnd du geest zu dem volck als do
gienge aaron den brüder. wann ir
habt mich betrübt in der wüste syn.
yn der widerfagung der menig. noch
woltend mich heyligen auff den was-
sern vor ir. Ditz seyn die wasser d w-
derfagung yn cades der wüste syn.
Moyses der antwort im. Der herre
got der geyst alles fleischs. der fürse
he cynē man der do sey vber dise me-
nig vnnnd müg außgeen vnnnd cyn
geen vor yn. vnnnd sye außfürē oder
cynfürē das das volck des herre nit
sey als die schaff on eihen herten. vn
der hert redt zu moyses. Tym io sue
den sin Tim den man. yn dem do
ist der geist gotz. vnd leg dein hand
auff yn. Er stee vor eleazar des prie-
ster vnnnd vor aller menig. vnd gyß
ym die gebott das sy es alle sehen vn
den teyl seynē glori. das yn hör. al-
le samung der sin israhel. Darumb
ob etwas wirt zethim. eleazar d prie-
ster der ratfragt den herren. Vnd er
gee cyn vnd auß nach seinem wortt
er vnnnd alle die sin israhel mit ym
vnd die ander menig. Vnd moyses
tet als der hert het gebottē Vn do er
bracht io sue. er schicket in für eleazar
de puester. vn für alle die menig des
volckes. er legte dy hend auff sein ha-
ubt. vnd sager herwider alle dinnig

die der hert het gebottē.

Das xxviii Cap.

Von mancherley feyre des iars. vn
was man an yeder feyer opfern solt

So der hert

sprach zu moyses. Gebete
den sinnen israhel vnnnd
sprich zu in. Mein opfer vn die brot
vnd de weyrach des süßistē geschma-
cks vnd die opfer durch ir zeit. Ditz
seyn die opfer die ir süßend opferen
teglich. Zway icerige lemmer vnuer-
mayliget alle tag zu cynem ewigen
opfer. eins opfert an dem morgē. vn
das ander an de abent. vnd das. x.
teylcins maß semelmelbs. dz sey be-
sprengt mit dem reinistē öl. vnd hab
dz vierd teyl der maß hyn. Ditz ist
ein ewigs opfer das sy opfertē an de
berg synai zu ein süßistē geschmack
des weyrach des herren. Vnd opfert
das vierd teyl weyns des maß. hyn
durch alle die lemmer in der heilig-
keyt des herre. vn opfert zu gleycher
weyh ein ander lamp an dem abent
nach allem dem sytte des freien op-
fers. vnnnd das opfer seiner opfer des
süßisten geschmacks de herre vnd an
dem sabbath opfert zway icerige vn-
uermayligte lemmer. vnnnd. ij. zehar-
teyl semelmelbs besprengt mit öl zu
dem opfer. vn dy opfer die do werde
gegossen von gewonheit durch alle
die sabbath zu ein ewigē opfer. wann
yn den kalenden. das ist yn den an-
fengen der monadt. so opfert de her-
ren ein gantz opfer. zwey kelter von
d schweyg anē wid. vij. icerige lēmer

vnuermayliget. drey zehen teyl semel
melbs yn dem opfer besprenget mit
öl durch alle kelber vñ.ii. zehē teyl se
melmelbs besprenget mit öl durch al
le wider. vñ. v. teyl des zehendes se
melmelbs. von dem öl durch alle dy
lemmer zu ein gantzen opfer des süs
sisten geschmacks. Vnd ist eyn wey
rach dem herren aber dye opfer des
weins. die do sein zu giessen durch al
le opfer. die werden dise. Das halb
teyl hyn. durch alle die kelber. dz die
teyl für den wider. das vierd teyl du
rch das lāmb. Ditz wirt eyn gantz
opfer durch alle die monadt. die ym
nachfolgen. so dz iat widerkert. vñ
eyn bock wurd geopfert dem herren
vmb die sün zu einem ewigē gantzē
opfer mit seynen opfern. Wann an
dem ersten monadt. an dem vierze
henden tag des monatz wirt die ofte
ren des herre. vñ an dem funfzehē
den tag so wirt die hochzeyt der vn
geseurten brott. sye werden gespeyst
mit dem vngeseurten brot sybē tag.
der erst tag wirt ersam vñnd heylig
Ein yegklich dienstlich werck das
tut nit an im. Vnd opfert dem her
ren den weyrach zu ein gantzē opfer
zwey kelber von der schwayg vñ ey
nen wider vñ syben vnuermaylig
te lemmer vñ dy opfer aller von dē
semelmelb. dz do wirt besprenget mit
dem öl. iii. zehen teyl durch alle dye
kelber. vñnd. ii. zehen teyl. durch den
wider. vñnd. v. zehen teyl. durch alle
die lemmer das ist durch die sibālem
mer vñnd den einen bock vmb dye
sünd. dz er werde gereynigt für euch
on das frū gantz opfer das ir opfert
zu allen zeytten. Also thut durch al
le die tag der sibē tag zu ein rauch
des seyrsh vñd zu einem senfften ge/

schmack dem herren für euch der auf
steygt von dem gantzen opfer vñnd
von den opfern ir aller. Vñnd der si
bent tage der wirt euch seyerlich vñd
heylig. Ein yegklich dienstlich werck
thut nit an im. Die tag auch der er
sten frūcht. so ir opfert dem herre die
neuen frūcht die erfüllt mit der wo
chen. es wirt ersam vñnd heylig. Al
les dienstlich werck thut nit an imm
Vnd opfert dem herre. ein gantz op
fer zu ein senfften geschmack. ii. kel
ber von der schwayg einen wider. vii.
ierige lemmer vnuermayliget. vñnd
das semelmel besprenget mit öl yn
iren opfern. iii. v. teyl durch alle dye
kelber. ii. durch dye wider. das. v. zehē
teyl durch die lemmer dy do sein mit
einander syben lemmer. vñnd dē bock
der do wirt erschlagen vmb die rey
nigunng. on das ewig gantz opfer.
on seyn opfer. Opfert dē herren vn
uermayligte alle ding mit iren op
feren.

Das xxix Capitel

Vō dē dreyen festen des herbstmon
des. Vñnd was man yedes tags op
feren solt.

Wch der erst

A tag des. vii. monetz wirt
auch ersam vñnd heylig
alles dienstlich werck thut nit an im
wan er ist der tag des gefanges dem
herren vñ der heerhorn. vñ opfert dē
herren ein gantz opfer. zu ein senffte
geschmack. ein kalb von der schweyg
eynen wider syben lemmer vnuer
mayliget vñnd in iren opfern. iii. ze
hen teyl semelmelbs. besprenget mit
öl durch alle dye kelber. zwen zehen
teyl durch den wider. ein zehen teyl

Durch das lamb. die da machen mit
 einander syben lemmer. vnd einen
 bock der da wirt geopfert vmb dye
 sind in der reinigung des volcks on
 das opfer der messetage mit seine op-
 fern. vnd das ewig gantz opfer mit
 den gewonlichen opfern. Opfer dem
 herren den weyrach mit den selbe ge-
 setzen zu eym senfften geschmack. vñ
 der .x. tag des sybenden monetz wirt
 euch heilig vnd ersam. vñnd peyni-
 gend ewer seel. Ein. yeglich dienst-
 lich werck thut nit an im. vnd opfer
 ein gantz opfer de herren zu eim senf-
 ten geschmack. ein kalb vñ d schweig
 einen wider syben lemmer ierige vn-
 uermayliget. vñnd yn iren opferen
 dreyzehen teyl semelmelbs besprege
 mit ol durch alle die kelber. ij. zehē teil
 durch den wider das zehen teyl durch
 alle die lemmer die do sind mit ein-
 ander syben lemmer vnd einen bock
 vmb die sind. on die dinnig die man
 hat gewonheit zu opferen in dem op-
 fer yn der reynigung. vñ zu eim ewi-
 gen gantz opfer vnd mit iren op-
 fern Wann an dem funfzehende tag
 des sybenden monedts der euch wirt
 heilig vnd ersam. nicht thut an ym
 alles dienstlichs werck. Aber feyert
 die hochzeyt dem herren. vij. tag. vñ
 opfer dem herren ein gantz opfer zu
 eim senffte geschmack. xij. kelber vñ
 der schweyg. ij. wider. xij. lemmer
 ierige vñ uermayliget vnd in ire op-
 fern. drey zehen teyl. semelmelbs be-
 sprengt mit ol durch alle dye kelber
 die sind mitsampt. xij. kelber. vñ. ij.
 zehen teyl. den eynen wider dz ist mit
 sampt den zweyen widern. vnd das
 .x. zehen teyl des zehenden aller lem-
 mer das sinnd mitsampt. xiiij. lem-
 mer vñnd einen bock vmb die sind

on seyn opfer vnd feucht opfer. An
 dem anderen tag so opfer zwelff kel-
 ber von der schweyg. zwen wid. xij.
 lemmer ierige vñ uermayliget. vnd
 die opfer vñnd sündertliche opfer du-
 ch die kelber vñnd die wider. vñnd dye
 lemmer feyert mit dem sytten vnd
 einen bock für die sünde. on dz ewig
 opfer. vñnd mit dem opfer. vñ sein
 opfer. An dem dritten tag. x. kelber
 zwen wider vierzehen lemmer ierig
 vñ uermayliget. vnd die opfer vnd
 die sündertlichen opfer durch die kel-
 ber vñnd wider vñnd die lemmer dye
 feyert in dem sytten. vnd einen bock
 vmb die sind. on das ewig gantz op-
 fer. vñnd mit dem opfer vñ in seym
 opfer. An dem vierten tag zehē kel-
 ber. zwen wider. vierzehen lemmer ie-
 rig vñ uermayliget. vnd in opfer vñ
 die sündertliche opfer durch die kelber
 vñnd die lemmer sytlichen feyr. ey-
 nen bock vmb die sind on das ewig
 gantz opfer vnd mit dem opfer vnd
 yn sein opfer. An dem funfften tag
 opfer. ix. kelber zwen wider vierzehē
 ierig lemmer vñ uermayliget vñ die
 opfer vñnd die sündertliche opfer du-
 ch die kelber vñnd die wider vñnd dye
 lemmer feyert mit dem sytten. vñ ey-
 nen bock vmb die sind on dz ewig
 opfer vnd dem opfer vnd mit sam-
 opfer. An dem sechsten tag opferent
 acht kelber zwen wider vierzehen ier-
 ge lemmer vñ uermayliget vñ dy opfer
 vñ dy sündertliche opfer durch dy kel-
 ber vñnd die wid vñ die lemmer feyert
 nach dem sytten. vñnd eynen bock
 vmb dye sünde on das ewig opfer
 vnd dem opfer vnd mit seym opfer
 An dem sybenden tag opferen syben
 kelber zwen wider vierzehē lemmer
 vñ uermayliget. vnd die opfer vnd

Die sunderlichen opfer durch die kelber vnd die wider vnnnd die lemmer die feyer mit dem sytten. vnnnd ein bock vmb die sünd on das ewig opfer vnd mit seim opfer. An dem achtenden tag der do ist der feyerlichst nicht hüt alles dienstlichs werck. opfert ein gantz opfer dez herren zu ein lüssen geschmack. ein kalb ein wider syben ierige lemmer vnuermaylyget vnnnd die opfer vnd die sunderlichen opfer durch die kelber vnd dy wider vnnnd die lemmer feyer mit dem sytten. einen bock vmb die sünde on das ewig opfer. vnd dem opfer mitt seym opfer. Dise ding opferent dem herren yn eweren hochzeiten. on die gelübd vnnnd die willigen opfer yn dem gantzen opfer. in dem opfer mit dem opfer. vnnnd yn den frydsamen opferen.

Das xxx Capitel

Wie die gelübd die man gort thut gehalten sollen werden. vnnnd wer gelübd tun mag vnd wer nit.

Do moises

Der verkündet den sünden israhel alle ding dye ym der herr hett geboren. vnd redt zu de fürsten der geburt d sün israhel. Dis ist das wort das der herr hat gebort. Ob etlicher der mann gelobt ein gelübd dem herren vnd sich verbündet mit dem ayde. der mach nit eytel sein wort. wann er erfüllt alles das er hat gelobet. Ob ein weib gelobt vñ sich verbündet mit dem ayde. die do ist yn dem haus us vaters. vnnnd noch yn kintlichem alter. ob ir vater etet

Das gelübd das sy hat verheissen vñ den ayd mit dem sy hat verbündet ir seel. vnnnd er schweyget. sye wirt schuldig des gelübd. Was dinges sy hat verheissen vnd geschworen dz erfül sy mit dem werck. Wann ob es der vater zuhand wider redt so er es hört ir gelübd vnnnd ayd werd eytel sy wirt nit schuldig des gelübd. darumb das es der vater hat widerredt ob sy hat ein man vñ hat etwas gelobvñ dz wort ist zu ein mal aufgagen von dem muud vnnnd hat gebunden ir seel mit dem ayd. an welchem tag es der mann hört vnnnd widerredt es nit. sye wirt schuldig des gelübd. sy vergelte was dinges sy hatt verheissen. Wann er es hört. so er es zuhand widerredt vnd er macht vñ nit ir gelübd vnd die wort mit der sy hat verbündet ir seel. der herr der wirt ir genedig. Die witwe vnnnd die versprochen was dinges sy gelobben. die gelten das. So sich das weib bint mit gelübd. vnd mit dem ayde in dem haus des mans. ob es d man hört vnd schweyget. noch widerredt dem gelübd. sy vergelte was dinges sy hat verheissen. Wann ob er es geschung widerspricht. sy wirt nit schuldig des gelübd. wann der man hat es widerredt vnnnd der herr wirt ir genedig. Ob sy gelobvnd sich verbündet mit dem ayd. das sy durch die fasten oder der abbrechung ander ding peyniget ir seel. das wirt yn dem willen des mans dz sy es thut oder nit thut. Ob es der man hört vnnnd schweyget vnnnd an dem andern tag verzeuht das vrtel. was dinges sy hat gelobt vnnnd verheissen das gelt sye wann er schwyg zuhand. so er es hört. wann ob er es widerspricht. darnach do er

west das ding. er selb trag sein Bosheit. Ditz sein dy ee. dy d' her schicket moysi zwischen dem mann vñ dem weyb. zwischen dem vater vñ der tochter die do noch ist yn magtumlichem alter. oder die do belyben in d' hauf iwer altern.

Das xxxi capl.

Wie das volck israhel aufgebote des herren außzoh. vñ sich rache an den madianitern vñ schlug sye zu tod.

Und der herr

redt zu moyses. sagennid. Riche zum ersten die sin israhel an den madianitern. vñ also wurstu gesammer zu dem volck. Vñ zuhand sprach moyses. wappendte auß euch mann zu dem streyt die dohmigen gerechen die rache des herren von d' madianitern tausent mann die werden erwelt von allen den geschlechtern auß israhel dy werden geloffen zu dem streyt. Vñ sye gaben tausent von ein yeglichē geschlecht. das ist zwelfftausent bereytter zu dem streyt. dise sandt moyses mit fynees dem sin elcasars des priesters. vñ er antwurt im die vaf vñ die hörner zu erschellen. Vñ do sye hetten gestrytten wider die madianiter vñnd hetten vberwunden sy erschlugen alle die mann. vñnd ir kōnig. ein vñnd receni vñnd sir. vñnd vr. vñnd rebe. v. fürsten des volck. vñnd balaam den sin beor dē erschlugen sy mit dem schwert vñnd viengē ire weyb vñnd ire kunden vñnd all die vñnd vñnd alles das haufgeret vñnd ver-

wüsten was dings symochē geba/ben. die flamm veruüft als wol die ster als die döffer vñnd die kastellen Vñnd sy brachten den raub vñnd alle ding die sy viengen als wol von dē leuten als von den vñhen. vñnd fürten sy zu moyses vñnd zu elcasar des priester. vñnd zu aller dermenig der sin israhel. vñnd die anderen geschir trugen sye zu den herbergen yn den velden moab bey dem iordan gegen iericho. Wann moyses vñnd elcasar der priester vñnd alle die fürsten der synagogen die giengen auß yn entgegen auß den herbergen Vñnd moyses ward erzürnt gegen den fürsten des heers. den tausenten vñnd den hūderten die do waren komen vō dem streyt. vñnd sprach. Warum habt ir behalten die weyber. sein dise nit dye do betrogen die sin israhel zu dē rat balaam. vñnd symachten euch vbergeen yn dem herren vmb die sünd se gor. vñnd dauon ward geschlagen d' volck. Darumb so törend sy all. wmentichs geschlecht ist auch yn den kunden vñnd auch die weyber. dy do habē erkennet die mann die würgend ab. aber die töchter leyn vñnd alle dye iunckfrawen die behaltend euch. vñnd beleybt außwendig den herbergē syben tage. Der d' erschlecht einen menschen oder türet einen erschlagen. der werd gereyniget an dem dritten tag vñnd an dem sybenden tag. Vñnd vñnd allen dem raub. es sey ob es wer eyngewand oder ein vaf oder w' dings do ist bereyt zu dē geschirren. d' werd gereyniget von den geysuellen vñnd mit den haren vñnd mit holtz. Vñnd elcasar der priester redt also zu dem mannen des heers die do hetten gestrytten Ditz ist das gebot der ee das

Der Herr gebot moysi. Das gold vñ
das silber die golden speys vñ das
eyfen vñnd das zin. vñnd das pley
vñnd alles das do mag geen durch
die flammen das werd gereyniget
mit dem feur. aber was dunnigs nitt
mag erleyden das feuer. das werd
geheyliget mitt dem wasser des se/
gens. vñnd ir wascht ewer gewand
an dem sybenden tag. vñnd darnach
so ir seyt gereyniget so geet yn dy her
bergen. Vñnd der herr sprach zu moy
sen. Nemēd hyn ir summ die do san
gefangen von den menschen vñtz zu
den vñhen. du vñnd eleasar der prie
ster. vñnd alle die fürsten des volcks
vñnd teyl den raub von rechte vnder
die. die do haben gestrytten. vñnd dye
die do aufgiengen zu dem streyt. vñ
vnder alle ander menig. vñnd schaid
dem herren eynen teyl von den. dye
do haben gestrytten. vñnd die do wa
ren am streyt ein sele vonn fünffhun
derten als wol von den mensche als
von den ochssen. vñnd von den eseln.
vñnd von den schaffen. vñnd gib sy
eleasar dem priester. wann es sein die
ersten frucht des herren vñnd nym
von dem halbenteyl der sün istabel
das fünffhundert haube der men
schen vñnd der ochssen vñnd der esel
vñnd der styer vñnd aller der lebende
ding. vñnd gib sy den leuten. dye do
wachende ynn den hutten des ta
bernacles des herren. Vñnd moyses
vñnd eleasar die tetten als der herr
hett gebotten. vñnd der raub d schaff
den das heer het genomen der warn
sechshundert fünff vñnd sibentzigtau
sent ochssen. lxxvij. tausent esel. lxi. ta
sent der selen der menschen weyplu
chs geschlechtz. die do nit erkantē die
mann. xxxvi. tausent. vñnd das halb

teyl der schaff ward gegeben den. die
do waren am streyt dreyhundert sy
ben vñnd dreyssigtausent fünffhundert
von den wurden geacht. yn den teyl
des herren. sechshundert. lxxv. schaff
vñnd von den ochssen. xxxvi. tau
sent. lxxvij. ochssen. vñnd den eseln. xxx.
tausent. fünffhundert. lxi. esel. vonn
den selen der menschen. xvi. tausent
yn den teyl des herren. xxxvij. selen. vñ
moyses der antwurt die zal der erste
frucht des herren eleasar dem priester
als im was gebotten auß dem hal
ben teyl der sün istabel. den sye sun
derten den die do waren am streyt.
Wann von dem halbenteyl der do
geuel der andern menig. das ist vñ
den schaffen. ccc. xxxvij. tausent fünf
hundert. vñnd von den ochssen. sech
vñnd dreyssigtausent. vñnd von den
eseln dreyssigtausent fünffhundert
vñnd vonn den menschen. xvi. tau
sent. Moyses der nam das fünffhün
dert haube vñnd gab es den leuten
die do wachten yn dem tabernackel
des herren. als der herr hett gebottē
vñnd do sich die fürstenn des herren
vñnd die tausenter vñnd die hunder
ten herten genahet zu moyses. vñnd
sy sprachē Wir deyne knecht haben
gezelet die zal der streitter die wir ha
ben vnder vnser hand vñnd ist vnns
keyner abgangen. Vmb dise sacht so
opferen wir besunderlich yn den ga
ben des herren vnser yeglich dz wir
haben mügen vñnd vnder dē raub
des goldes die armelspangen vñnd
die armbogen die vingerleyn vñnd
dye gespeng vñnd die kertlein. das du
bittest den herren vmb vnns. Vñnd
moyses vñnd eleasar der priester na
men von den tausenten vñnd vonn
den hunderten alles dz gold yn ma
rr ij

nigerley gestalt in dez gewicht. xv. tausent sybenhundert. l. isckel. wann das ein yeglicher nam an dez streyt das was sein. Das namen sy vnd trugen es in den tabernackel der zeugnuß. vor dem herren zu einer gedechtnuß der sun israhel.

Das xxxii. capitel

Wie dy land vñ ryche bey dē iordā vnder die geschlecht. vnd ir gesind ge teyllt warden.

Aber die sun ru

ben vñ gad hette vil vihs so vil gutz das kein end waz in den vihen. vñ so sy herten gesehe iaser vnd galaad gute land in den wayden der vihs. sy kamen zu moiser vnd zu eleasar dez priester. vñ zu dē fursten der menig. vñ sprachen. ashtaroth vñ dybon vnd iaser vñ nemra esebon vñ eleale. vnd saban vñ nebo vnd beon das land das der herr hat geschlagen yn dem angesicht der sun israhel. ist ein fruchtber gegent zu d wayd der vihs. wir deyn knecht habe vil vihs. vñnd wir bittē ob wir vñden genad vor dir das du sy vñs deinen knechten gibest zu einer besitzung vñnd heis vñs nit geen vber dē iordan. Moyses der antwort yn n geet denn mit ewern brudern zu dē streyt vñnd ir werdent hie sitzen. Warūb verkert ir die hertzen der sun israhel. das sy nit türren vbergeen zu d stat die yn der herr wirt geben. tetten den nit also ewer veter do ich sye sandte vonn cadesbarne zumerprechen das lande. vñnd do sy waren kommen vntz zu dem tal des traubens vñnd

betten vmbgangen alle die gegent. sy verkerten das hertz der sun ysaahel. das sy nit gyengent yn dye end die in der herr gab. er ward erzürnt vñ schwur sagēd. Dese mann die da seyn auffgestigen von egypt vō. xv. iaren vnd darüber vnd wolten mir nit volgen die sehen nit das land d ich hab gelobt vnder dem eyd abraham ysaac vñ iacob. on caleph den sun iephone cenezem. vnd iosue dē sun nun. die haben erfült meine wil len. vñ der herr ward erzürnt wider yrahel vñ vmb firt in. xl. iar. dur ch dye wust. vntz dzalles geschlecht ward verbüßt das da tber das vbel in dem angesicht des herrē. vnd sprach. Seht ir seit auffgestādē für ewer veter in wachung vñnd ewerer der menschen der sündē. das ir merēt dē grymmen des herren wyder yrahel ob ir im nicht wolt volgc in d einōd er verlost das volck vnd ir werd ein sach des tods der aller. sy genahet sich neher vnd sprachen. Wir mache stell d schaff vñ stell d vihs. vñ velt stett vnseren künde. aber wir selb ge gewappend vñ begürt zu dem streit vor den sinen yrahel. vntz das wir sy einfuren zu ir steten. Vñser kind er vnd was dyngs wir mügē haben dir werden in den gemaurten steten von der vertererey wegen der inwo ner. Wir keren nit wider in vnser heuser vntz das dye sun israhel besitzem ir erb. noch suchen keyn ding ienhalb des iordans. wann yezund hab wir vnser besitzung gegen dem aufgang. Moyses der antwort yn. Ob ir thut das ir gelopt. geet vñnd bereyt zu dem streyt vor dem herren vñnd eyn yeglicher streyter man der gewappendē durch den iordan.

vntz das der herr verkert seyn seynd vnuud im werde vndergeworffen alle die erd. denn so werdent ir vntrefflich bey dem herren vnd bey israhel vnuud ir behalt vor dem herren dye gegent dye ir wolt. Wann ob ir nit thut das ir sagt. es ist kein zweyffel das ir sündet wider den herren vnuud wist das euch begreiffet ewer sünde. Darumb pawer dye stett ewern kün dern vnuud schafftel vnuud stel denn schaffen vnuud den viben. vnd ersült das ir habt gelobt vnd die sün gad vnuud ruben sprach zu moisen wir sein dein knecht. wir thun was vnser her gebeüt. wir lassen vnser kün der vnuud weyber vnuud die vish vnuud dy schwaygen yn den stetten galaad. wann wir dein knecht seyn all bereit das wir geen zu dem streyt als du herre redst. Darumb moyses gebort eleasar dem priester vnuud iosue de sün nun. vnuud den fürsten der ynge synd durch die geschlecht israhel. vñ sprach zu yn. Ob dye sün gad vnuud dye sün ruben. alle geen mit euch gewappent zu dem streyt vor dem herren zu dem iordan vnuud so euch das lund wirt vndergeworffen. gebt in galaad zu eyner besitzung. wann ob sy wöllen vbergeen mit euch in das lund chanaan. sy empfahen dy stett einzuwonen vnder euch. vnuud dye sün gad vnuud die sün ruben dy anwurten. Als der herr hatt geredt zu seynen knechten also thun wir. Wie selb geen gewaffent vor dem herren in das lund chanaan. vnd wir beiehe vns yzund zehaben empfangen die besitzung ienhalb des iordans. dar vñ moyses gab den sünē gad vñ ruben vnd den halben teyl des geschlechts manasse des suns israhels

Das reich seon des künigs amorci. vñ dz reich og des künigs basan vñ ir land mit iren stetten allenthalbe darumb die sün gad die pawer dibō vnd astaroth vnd aroer vnd roth sophan vñ iazer uebaa vnd betbara vnd betharan dy festen stett vnd dy schafftel iren viben. Aber die sün ruben die pawer efebō eleale vnd carnathaim vnuud nabo vnuud baaline on mit verkerten namen. vnd sy legten auff den stetten die namen. die sy hetten gepawer sabama. Darnach dye sün machir des sunns manasse giengen yn galaad. sy verwüsten es vnuud erschlugen amoreon seynen ynwoner. Darumb moyses der gab das lund galaad machir denn sün manasse der wonet yn im. Aber iair der sün manasse gieng hyn vnd bekummert seyn weyler. die nandt er auorthair dz ist die dorffer iair. Aber nobe gieng vnuud begreiff chanaath mit seynen weyleren. vnuud hieß sy mit seyuem namen nobe.

Das. xxxiii Cap.

Von den stetten vnuud enden d wou nungen der kün der israhel.

Is sein die be leybungen der sün israhel die do außgiengen vō egypt durch ir schar yn der hand moisi vnuud aarons. die moyses beschrib bey den stetten der herbergen dye sye verwandelten auß dem geheys des herren. Darumb sy giengen auß vō ramesse an dem ersten monat an dez xv. tag des ersten monatz. an dem

rr ij

andern tag machten die sün israhel die osteren yn eynes hohen hand. dz es sahen alle die egiprier. Vnd sy begruben ir erst geboren die d herr herr erschlagen. vnd het geübt die rache in iren göttern. Sy satzten dye herbergen in socchor. vñ von socchor kamen sy in etbam. die da ist in de euferten enden der einöde. Sy giengē auß von dan vnd kamen gegen phiauroth die da schawt gegē beelsephe vñ sy satzten die herbergen vor magdalum. vñ sy giengen auß vñ phiauroth vnd giengē durch die mit des meeres yn die einöde. Vnd giengen iii. tag durch die wüßt etban vñ setzē dy herbergē in mara vñ giēgē auß vñ mara vñ kamē in helim. da warē die zwölff brünē d wasser vñ die lxx. balmē vnd do setzē sy dy herbergē vnd giengen da selben von dan. vñ setzē dye gezeldt bey dem roten meer. vnd satzten die herbergen in die wüßt. syn sy giengen auß von dannen vnd kamen in depheca. sy giengen auß von depheca vnd satzten die herbergen in halus. vnd giengen auß vñ halus. vñ setzē die gezeldt in raphidim. da dem volck gebrast zū trinckē das wasser. Vnd sy giengen auß von raphadim sy satzten die herbergen in dye wüßt synai. Vñ giengen auß von der eynöde synai. vñ kamen zū de grebern d begirlichkeit. vñ satzten die herbergen in asseroth. vñ vñ asseroth kamen sy in rethma. vñ giengen auß von rethma vnd satzten die herbergen in remonphares. sy giengen auß von dan sy kamen in lebna. Von lebna satzten sy die herbergē in reffa. sy giengen auß von reffa vnd kamen in zeelattha. sy giengē auß vñ vānen. sy satzē dye herbergen an de

berg septher. sye giengen auß von dem berg septher. vnd kamē in arada. Sy giengen auß von dan. vnd satzten die herbergen yn macloht. sye giengen auß von macloht vnd kamen yn thaast. Von thaast satzten sy die herbergen yn thare. sye giengen auß von dannen. sye steckē die gezeldt yn metcha. vñ vñ metcha satzten sy die herbergen in esmona. vnd von esmona giengen sye auß vñ kamen yn meseroth. vnd von meseroth satzten sy die herbergen yn baneiachan. sye giengen auß von baneiachan vñ kamen an de berg galaad. Sye giengen auß von dann sy satzten die herbergen yn ierhebata. vñ von ierhebata kamē sy in ebzrona. Vñ sy giengen auß von ebzrona sy satzten die herbergen yn asyongaber. sy giengen auß von dann. vñ kamen yn die wüßt. syn. die da ist cades. Vñ sye giengen auß von cades vñ satzten dye herbergen an dem berg Dr. yn de euferten enden des lāndes edom. Vñ aaron der priester gieng auff an den berg Dr. als der herr gebort vñ starb do yn dem xl. iar des außgangs der sün israhel von egypt an dem ersten monat. an dem ersten tag des monat. do er was. c. vñ d. xxvii. iar alt vñ do chananeus der künig arad der do wont gen mittemtag yn dem lānd chanaan hörē das komē waren die sün israhel. vnd giengen auß von dem berg Dr. sy satzten die herbergen yn salmona. sy giengen auß von dannen sy kamen in phynon vñ sye giengen auß von phynon vñ satzten die herbergen in oboth vñ von oboth kamen sye yn ierbatan dye do ist yn den enden der mo

abiter. vnd sy giengen auß von ie/
 abarim. vnd schlugen die gezelde
 yn dibongad. sy giengen von dan/
 nen sye satzen die herbergen yn el/
 mon deblathaim. Sy giengen auß
 vonn elmon deblathaim sy kamen
 zu den bergen abarim gegen nabo.
 vnd sye giengen auß von den ber/
 gen abarim. sy vbergiengen zu den
 velden moab auff dem iordan gen
 iericho. vnd sy satzen die herbergē
 vonn berhsimon. vnd zu belsathim
 yn den obersten stetten der moabiter
 Do redet der herr zu moysen. sagend.
 Geburdten sinnen israhel vnd sprach
 zu in. So ir vbergect den iordan. vñ
 geet yn das lannd chanaan. so zer/
 streuent all die ynwoher der gegene
 zerbrecht die kaber vnd zertruschte
 die seulen. vnd verwiist alle die ho/
 hen ding reynigent das land vnd
 wonet yn im Wann ich hab es euch
 geben zu eurer besitzung dz ir es euch
 teylt nach dem los. den merern gebe
 das breytter teyl vnd den wenigern
 das enger teyl. als das los felt allen
 also wirt geben das erb. Durch alle
 die geschlechter vnd die besitzung wirt
 geteylt durch die yngesinde. Wann
 ob ir nit wolt erschlagen die ynwo/
 ner des lanndes. die do seyn beklyben
 sy werden euch als die nagel yn den
 augen vnd spere yn den seyrtē. vnd
 seyn wider euch yn dem lannd ewer
 ynwohnung vnd was dings ich yn
 gedachte zu thun das thū ich euch.

Das XXXIII. Cap

Wie die geschlechter die lannd teylten
 vnd besaßen.

120 der herr

redet zu moysen. sagend.
 Geburdten sinnen israhel
 vnd sprach zu in. solt eingeet yn dz
 lannd chanaan. vnd das euch ge/
 felt zu der besitzung mit los. dz wirt
 geendet yn disen enden. Das teyl zu
 mittentag das vach an von d eyn/
 öde. syn. dye do ist bey edom. vñ hab
 dye ende bey dem gefaltzen meer ge/
 gen de auffgang. dye do vmb geend
 das mittlich lande durch die auff/
 steygung des scorpions. also das sy
 vbergen semia vnd kumen zu mit/
 tag vntz zu cadesbarne. vonn dann
 geen auß die enden zu dem dorff mit
 namen addar. vnd strecken zu aze/
 mana. Dz end wirt allenthalb vmb
 geen von asemana vntz zu de bach
 egypt. vnd wirt volendet bey dem
 gestat des grossen meers. Aber das
 lannd des vndergangs sacht an vñ
 dem grossen meer vnd wirt beschet
 kossen mit seym ende. vnd gegen
 mitternacht von dem grossen meer
 sahen an die ende vnd geen zu dem
 höchsten berg. von dem komen sy ir
 emach vntz zu den enden sedada. vñ
 die ende geen vntz zu ebzona zu dem
 dorff henan. Ditz werden dy ende in
 dem teyl mitternacht. Darnach satz/
 ten sy die ienden gegen de auffgang
 von dem dorff henan vntz zu sepha
 ma. vñ von sephama geen ab dy en/
 de yn rebatha gegen de brunne da/
 phnym. Darnach werden sye kum/
 men gegen de auffgang zu de meere
 rr iij

eneret vnd richten sy vntz zu dem iordan vnd wirt zum lesten beschloffen mit dem gefaltzen meer. Ditz lād wirstu haben yn dem vmbgang durerch seyn ende. Vnd moyses der gebort den sūnen israhel. sagennd. Das wirt das land das ir besitz mit israhel. vnd das der herr hieß geben dem ix. geschlechten vnd dem halben geschlechte Wann die geburt der sūn ruben durch ir yngesinde. vnd dye geburt der sūn gad nach den geschlechtern der zal. vnd das halb geschlecht manasse dz ist die zwey halbe geschlecht namen ir teyl gegen de auffgang ienhalb des iordans gegen iericho. Vnd der herr redt zu moyses Ditz seyn dye namen der mann dye euch teylen das lannd. Eleasar der priester vnd iosue der sūn nun. vñ alle die fürsten vonn den geschlechtern der namen also werdent genant. Von dem geschlecht iuda caleph d sūn iephone. Von dem geschlecht sy meon. samuuel der sūn amiud. Von dem geschlecht beniamin. helidab d sūn caselon. Von dem geschlecht dan bocai der sūn iogti. Der sūn ioseph. vonn dem geschlecht manasse. hanuibel der sūn ephor. Von dem geschlecht effraim. camuuel der sūn septhan. Von dem geschlecht zabulo. elizaphan der sūn pharnat. Von dem geschlecht ysachar der hertzog phalti hel der sūn azon. Von dem geschlecht azer abiud der sūn salomi Von dem geschlecht neptalim. phedabel d sūn ammiud. Ditz seyn die den der herr gebot das sy teylen den sūnen israhel das lannd chanaan.

Das xxxv capitel

Wo die leuten wonen solten. vnd wo die flüchtigen. vnd von den dy ymant tödten.

Das 20 der herr

sprach zu moyses in den velden moab bey dez iordan gegen iericho. Gebort den sūnen israhel. das sy geben den leuten vonn iren besitzungen stet zu wonen vnd ir vorstet durch de vmbtreych das sy beliben yn den stetten. vnd ir vorstet seyn den eyeren vnd demm viß. die süßen vonn dem mawren außwendig allenthalbem vmb mit eyner weyte tausent schritt weyt werden. gegen dem auffgang iswaytausent elenpogen. vnd zugleycher weys zweytausent gegen mittemtag. Vnd zu dem meere das do siht gegenn dem vndergang. wirt das jeltz mafi. vnd das land mitternacht das wirt geendet mit eym gleichen zil. Vnd die stet werdenn in mit vnd die vorstet außwendig. Wan von den stetten die ir gebent den leuten werdent. vi. gescheydenn zu der hülff der flüchtigen. das der do vergieß das blutt stieß zu in on die andern. xliij. stet das ist mit eyner and. xliij. mit iren vorstet. vnd die selben stet die do werden gegeben von den besitzungen der sūnen israhel von den die do mer haben. werdenn mer genomen. vnd die do mynner haben die myndern. All gebenn sye den leuten die stet nach der mafi irer erbs. der herr sprach zu moyses. Red zu den sūnen israhel. vnd sprich zu

in So ir vberget de iordā. in dz land
 chanaan. schwe welche stet do süllen
 sein zu der zusflucht der flüchtigen
 die do nicht gern vergiessen dz blut.
 so der flüchtig fleucht in sy der fründ
 des erschlagen mag in nit erschlage
 vntz das er ste in dem angesicht der
 menig vnd seyn sach die werd geur-
 teylt. Wan vonn den stetten die do
 werden geschieden zu der hilf der
 flüchtigen werden. ij. ienhalb des
 iordans vnnnd dry in dem land cha-
 naan. als wol den sünen israhel als
 den fremden vnd den ellenden. das
 der stich zu in. der do hatt vergossen
 das blut mit wöllend. der do eynen
 schleht mit eym eysen vnnnd stirbt. d
 in hat erschlagen der wirt schuldig
 der manschlaht. vnd er selber sterbe.
 Ob er wirfft den steyn. vnd er stirbt
 von dem wuff. er werde gepeyniget
 zuglicherweys. Ob er schleht mit de
 holz. vnd er stirbt. vnnnd er werd ge-
 rochen mit dem blut des schlähers.
 Zuband so in begreyff der neht des
 erschlagen. er schlah in vnd erschlah
 den manschlehten. Ob etlicher eyn
 iaget den menschen durch has oder
 yemant wirfft an in auff ein laugen
 oder in schleht mit der hand. so er ist
 seyn seynd vnd er stirbt. der schläher
 wirt schuldig der manschlaht. Zu
 hand so in vinder der freund des er-
 erschlagen er wirt in. Vnd thut er
 eyns diser ding vngewar. vnnnd on
 has vnnnd on feintschafft vnnnd dis
 wirt gehört vnnnd bewert von dem
 volck. vñ die frage wirt vnderschey-
 den zwischen den nehten vnnnd dem
 schläher des blutz. der vnschuldig
 wirt erlöst von der hand des rechters
 vnnnd wider gefürt durch das vrteyl
 in der stat zu der er was gefldhenn.

vnd er beleybet do vntz das der gros
 priester gestraht der do ist gefalbt
 mit dem heyligen öl. Ob der erschla-
 her wirt funden aufwendig der stet-
 ten die do seyn geaget den ellenden
 vnd wirt erschlagen von dem d do
 ist ein rechter des plüts. der yn hatt er-
 schlagen der wirt vnschuldig. wan
 der flüchtig solt sein bekibe in d stat
 vntz an de tod des bischofs. wan dar-
 nach so er abgeet der manschlehtig ker
 et wider zu seym lād. vñ dis werden
 ewyge gesetz in allen ewern wonü-
 en. Der manschlehter werd gepung
 et vnd den gezüge. Keiner werd ver-
 dampft zu eynes menschen gezügnis
 Tucht enpfaht den werd vonn dem
 der do ist schuldig des plütz. vnd zu
 hand sterb er. Die ellenden vnd die
 flüchtigen mügen in keinerweys wi-
 derkeren yn ir stett vor dem tode des
 bischofs dz yr icht vermeligend das
 land ewer ynwonung. das do wirt
 vermaliget in dem plüt d vnschuld-
 iger noch mag anderh werde gehey-
 liget new durch das blüt des der da
 vergeüßte das blüt euns andern. vnd
 also wirt gereyniget ewer besitzunge
 die weyl ich wone bey euch Wan ich
 byn der herr der ich wone yn mit der
 sün yrahel

Das xxxvi. Cap.

von versammlung der heyrer. dye eyn
 yedes in seinem geschlecht thun solt.

No die furste

Der yngesind galaad dye
 sün macher. die sün ma/
 nasse von dem stamm der sün iose/
 phs genachte sich vnd redte zu moy/
 sen vor dem fursten israhel. vñ spra/
 chen. Der herr hat dir gebotten vn/
 serem herren. Das du teylest dz lannd
 mit dem los den sünen israhel. vnd
 das du den tochter salphaad vn/
 seres bruders gebest dye schuldi/
 gen besitzung des vaters. ob dy wey/
 ber nemen mann eins andern gesch/
 lechts. ir besitzung. die volge ir vñnd
 wirt sy enthebet zu ein andern ge/
 schlechte so werde sy von vnserē erb
 gemindert vnd es werd gethan al/
 so. so das genadenreich iar der erlö/
 sung zukumpet das ist dz fünfzigste
 die teylung des los werde geschēde
 vñnd die besitzung der andern geen
 zu dem andern. Moyses id anwurt
 den sünen israhel. do es der herr ge/
 bott vñnd sprach. Das geschlecht d
 sün iosephs hat rechte geredet. vñnd
 diß ist dye ee vber die tochter salpha/
 ad vñnd ist eröffent vom herre. Sy
 gemeheln mit wem sy wöllen allein
 das es sey mit den leuten us geschle/
 chts. das dye besitzung der sün isra/
 hel icht werde vermischet von gesch/
 lecht yn geschlecht. Wann alle dye
 mann sullen nemen weyber von ir
 geburt vñnd vonn irem geschlecht.
 vñnd alle weiber die nemen die man
 vonn dem selben geschlecht. das das
 erbe beleyb vnder de yngesind noch
 die geschlecht werden yn vermischet
 wann das sye beleyben also als sye
 seyn gescheyden vonn dem herren.
 Vñnd dye tochter salphaad die tet/
 ten als yn was gebottet vñnd maa

la vñnd thersa vñnd egla vnd mel
 cha vñnd noa die gemeheten mit
 den sünen irer vetteren von dem ge/
 schlechte manasse. Der do was d sün
 iosephs. vñnd die besitzung dy in wz
 zu dem zynß die beleybe vnder d ge/
 burt vñnd vnder dem yngesind ics
 vaters. Das seyn die gebor vñnd dy
 vreyel die der herre gebot durch dye
 hand moysi zu den sünen israhel in
 den veldemoab auff dem iordan ge/
 gen iericho.

Hie hat ein ende

Das buch Numer vñnd hebet sich an
 das buch Deutonomij. das man ne/
 net das buch der andern. Le. oder dz
 buch der widererufung. vñnd ist dz
 fünfft buch Moysi.

Das erst Capitel

Wie moyses dem volck israhel sa/
 get. was yne vorzeyten geschēde vñ
 begegnet wer. vñnd was sy fürhyn
 thun solten vmb den willen gottes.